

BEDIENUNGSANLEITUNG

LEDATRONIC LT3 WiFi Verbrennungsluftregelung



LEDA 6085-00470-V1.1 0222 LEDATRONIC LT3 WiFi Bedienungsanleitung

LEDATRONIC LT3 WiFi

Verbrennungsluftregelung

Elektronischer Regelkomfort

LEDATRONIC LT3 WiFi	Beschreibung der Komplettsets	Ident-Nr.
	LEDATRONIC LT3 WiFi für FINA / FINA plus	1004-01264
	LEDATRONIC LT3 WiFi für KALA	1004-01265
	LEDATRONIC LT3 WiFi für LAVA	1003-02018
	LEDATRONIC LT3 WiFi für SERA	1003-01977
	LEDATRONIC LT3 WiFi für VIDA	1003-02043
	LEDATRONIC LT3 WiFi für FERRA, LGT 2001	1003-02021
	LEDATRONIC LT3 WiFi für LGT 1001	1003-02019
	LEDATRONIC LT3 WiFi für DIAMANT, JUWEL	1003-01984
	LEDATRONIC LT3 WiFi für TURMA H75	1004-01269
	LEDATRONIC LT3 WiFi für BRILLANT, BRILLANT W, BRINELL, DIAMANT W, GOURMET, TURMA H80/H85	1003-01976
	LEDATRONIC LT3 WiFi Nachrüstset für DIAMANT W, BRILLANT, BRILLANT W	1003-02022
	LEDATRONIC LT3 WiFi Nachrüstset für BRINELL	1003-02023
	LEDATRONIC LT3 WiFi Nachrüstset für DIAMANT	1003-02024
	LEDATRONIC LT3 WiFi Nachrüstset für GOURMET	1003-02028
	LEDATRONIC LT3 WiFi Nachrüstset für JUWEL H1	1003-02027
	LEDATRONIC LT3 WiFi Nachrüstset für JUWEL H1 E	1003-02029
	LEDATRONIC LT3 WiFi Nachrüstset für TURMA H80/H85	1003-02033
	LEDATRONIC LT3 WiFi Nachrüstset für TURMA DS / HL	1003-02034
	LEDATRONIC LT3 WiFi Nachrüstset für TURMA W	1003-02038
	LEDATRONIC LT3 WiFi Nachrüstset für TURMA W DS / HL	1003-02039
LEDATRONIC Grafikdisplay (optional)	LEDATRONIC Grafikdisplay	1004-00542



Inbetriebnahmeprotokoll für den Anlagenersteller

LEDATRONIC LT3 WiFi LT3

Ausführung LEDATRONIC LT3 WiFi-Set (Grundversion für LT-Version des Geräts)
 LEDATRONIC LT3 WiFi-Nachrüstset

Anzeige über LEDATRONIC-App iOS über LEDATRONIC-App Android über Grafikdisplay

Heizgerät LEDATRONIC LT3 WiFi wird verwendet mit: _____

Einbaudatum _____ Seriennummer

Anlagenbetreiber _____

Straße _____

PLZ / Ort _____ Telefon, ggf. mobil _____

Evtl. Fragen - auch im Zusammenhang mit Garantie- oder Gewährleistungsansprüchen - lassen sich nur bei Vorlage dieses Inbetriebnahmeprotokolls klären!

angeschl. Komponenten im Datenbus keine weiteren Komponenten angeschlossen
 LEDA Unterdruck-Controller LUC, Kompletstation KS04, LEDA ZAE,
 Temperaturmodul, zusätzliches Grafikdisplay, LED, el. Heizhilfe
 Relaismodul, angesteuerte Komponente: _____

gesamte Leitungslänge der Datenbusleitungen: _____ m LEDA Funkmodul

Parametereinstellung der LEDATRONIC LT3 WiFi werkseitige Grundeinstellungen beibehalten
 individuell eingestellt:

- individuell eingestellte Parameter:
- 1 Testdisplay A _____
 - 2 Temp. Anhzf = _____
 - 3 Anhheizzeit = _____
 - 4 Nachl-Grglt = _____
 - 5 Mot. Nachl. Gl = _____
 - 6 Regelkennlin = _____
 - 7 Regelkor. Kl = _____
 - 8 Mot-KaltStrt = _____
 - 9 Mot-WarmStrt = _____
 - 10 Thermk-Offs. = _____
 - 11 Thermk-slope = _____

eingestellte Geräteauswahl: _____

Anlagenbetreiber
Dem Betreiber wurden die technischen Unterlagen übergeben. Er wurde mit den Sicherheitshinweisen, der Bedienung und Wartung der oben genannten Anlage vertraut gemacht.

Einbaufirma / Stempel

Datum und Unterschrift

Datum und Unterschrift



Inbetriebnahmeprotokoll für den Anlagenbetreiber - verbleibt in dieser Anleitung

LEDATRONIC LT3 WiFi LT3

Ausführung LEDATRONIC LT3 WiFi-Set (Grundversion für LT-Version des Geräts)
 LEDATRONIC LT3 WiFi-Nachrüstset

Anzeige über LEDATRONIC-App iOS über LEDATRONIC-App Android über Grafikdisplay

Heizgerät LEDATRONIC LT3 WiFi wird verwendet mit: _____

Einbaudatum _____ Seriennummer

Anlagenbetreiber _____

Straße _____

PLZ / Ort _____ Telefon, ggf. mobil _____

Evtl. Fragen - auch im Zusammenhang mit Garantie- oder Gewährleistungsansprüchen - lassen sich nur bei Vorlage dieses Inbetriebnahmeprotokolls klären!

angeschl. Komponenten im Datenbus keine weiteren Komponenten angeschlossen
 LEDA Unterdruck-Controller LUC, LEDA ZAE,
 Temperaturmodul, Kompletstation KS04, zusätzliches Grafikdisplay, LED, el. Heizhilfe
 Relaismodul, angesteuerte Komponente: _____

gesamte Leitungslänge der Datenbusleitungen: _____ m LEDA Funkmodul

Parametereinstellung der LEDATRONIC LT3 WiFi werkseitige Grundeinstellungen beibehalten
 individuell eingestellt:

- individuell eingestellte Parameter:
- 1 Testdisplay A _____
 - 2 Temp.Anhzf = _____
 - 3 Anhheizzeit = _____
 - 4 Nachl-Grglt = _____
 - 5 Mot.Nachl.Gl = _____
 - 6 Regelkennlin = _____
 - 7 Regelkor.Kl = _____
 - 8 Mot-KaltStrt = _____
 - 9 Mot-WarmStrt = _____
 - 10Thermk-Offs. = _____
 - 11Thermk-slope= _____

eingestellte Geräteauswahl: _____

Anlagenbetreiber
Dem Betreiber wurden die technischen Unterlagen übergeben. Er wurde mit den Sicherheitshinweisen, der Bedienung und Wartung der oben genannten Anlage vertraut gemacht.

Einbaufirma / Stempel

Datum und Unterschrift

Datum und Unterschrift

1.	ALLGEMEINE HINWEISE	2
2.	SICHERHEITSHINWEISE	4
2.1	Gefahren durch unzureichende Verbrennungsluft	4
2.2	Gefahren durch ungenügende Funktion des Schornsteins	5
2.3	Gefahren durch elektrischen Strom	6
2.4	Gefahren durch Nichtbeachten von Störungen	7
2.5	Gefahren durch bauliche oder programmtechnische Veränderung	8
3.	SYSTEMBESCHREIBUNG	9
3.1	Komponenten der LEDATRONIC LT3 WiFi	9
3.2	Vorteile der elektronischen Verbrennungsluftregelung	10
3.3	Anwendungsbereich	11
3.4	Vor der ersten Inbetriebnahme	11
4.	INBETRIEBNAHME, ERSTINBETRIEBNAHME	12
4.1	Inbetriebnahme, Einschalten	12
4.2	Aktivieren / Deaktivieren des W-LAN-Moduls	13
4.3	Rückstellen der Reglereinheit in den Auslieferungszustand	13
5.	ERSTE SCHRITTE MIT DER LEDATRONIC APP	14
5.1	Download der LEDATRONIC App	14
5.2	W-LAN-Verbindungen Einschalten	16
5.3	Verbinden von LEDATRONIC und Mobilgerät	17
5.4	Einrichten der Verbindung über Accesspoint	18
5.5	Einrichten der Verbindung über W-LAN-Router unter Android	21
5.6	Einrichten der Verbindung über W-LAN-Router unter iOS	24
5.7	Einrichten der W-LAN-Verbindung für mehrere Mobilgeräte / manuelles Abrufen der IP-Adresse der W-LAN-Verbindung	27
6.	BEDIENUNG DER LEDATRONIC APP	31
6.1	Angezeigte Elemente	31
6.2	Funktionen und Untermenüs - Übersicht	34
6.3	W-LAN-Konfiguration	35
6.4	Symbol-Information	37
6.5	Menü Einstellungen	39
6.6	Abbrandarchiv	47
6.7	Erweiterte Funktionen für den Schaltausgang	50
6.8	Trennen der Verbindung zum Mobilgerät	52
6.9	Ausschalten der LEDATRONIC	53
7.	HEIZBETRIEB MIT DER LEDATRONIC LT3 WIFI	54
7.1	Allgemeine Hinweise zum Heizbetrieb	54
7.2	Die Betriebszustände	58
7.3	LED-Statusanzeige	71
7.4	Heizbetrieb bei Stromausfall	72
7.5	Wartung und Funktionstest	76
7.6	Checkliste bei Störungen	80
7.7	Hinweise zur Wiederverwertung	98
8.	GEWÄHRLEISTUNG	100
9.	EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG	101
10.	KENNZEICHNUNG UND GERÄTESCHILD	103
11.	ERSATZ- UND VERSCHLEISSTEILE	104
11.1	LEDATRONIC LT3 WiFi mit motorischer Verbrennungsluftklappe	104
11.2	LEDATRONIC LT3 WiFi mit VSR-Box	105
12.	TECHNISCHE DATEN	107



Rechtlicher Hinweis (appropriate trademark attribution notice):

„Apple“, „iPhone“, „iPad“, „iOS“, „App Store“ sind eingetragene Warenzeichen bzw. registrierte Marken der Apple Inc. (registered trademarks of Apple Inc.). Sie sind registriert in den USA und anderen Ländern und sind daher urheber- und markenrechtlich geschützt.

„Google™“, „Android™“, „Google Play™“, „Play Store™“ sind eingetragene Warenzeichen bzw. registrierte Marken von Google LLC (registered trademarks of Google LLC.). Sie sind registriert in den USA und anderen Ländern und sind daher urheber- und markenrechtlich geschützt.

Wichtige Benutzerinformation

Herzlichen Glückwunsch!

Mit der elektronischen Verbrennungsluftregelung LEDATRONIC LT3 WiFi für Kachelöfen, Heizkamine, Kaminöfen und Speicherfeuerstätten haben Sie sich für ein hochwertiges Qualitätsprodukt entschieden, das Ihnen auf hohem technischen Niveau großen Nutzen in den Bereichen Ökologie, Ökonomie, Sicherheit und Komfort bietet.

In Verbindung mit einem hochwertigen LEDA Heiz- oder Kamineinsatz, einem Kaminofen oder einer Speicherfeuerstätte steht Ihnen ein ausgereiftes Heizsystem zur Verfügung.

Um einen über Jahre dauerhaften Betrieb zu gewährleisten, ist es notwendig, diese Bedienungsanleitung sowie die Anleitung der Feuerstätte sorgfältig zu beachten.

Unabhängig vom Stand dieser Dokumentation behalten wir uns Änderungen am Produkt vor. Technische Daten zu Heizgeräten basieren auf Typ-Prüfungen nach den einschlägigen technischen Regeln. Aufgrund äußerer Einflüsse können sich bei einzelnen Heizgeräten in der Praxis hiervon abweichende Werte ergeben.

Die Einsatzfähigkeit und Lebensdauer der verwendeten Produkte hängen von der ordnungsgemäßen Bedienung, Pflege und Beachtung der in dieser Bedienungsanleitung enthaltenen Anweisungen ab.

Bitte füllen Sie gemeinsam mit Ihrem Fachhandwerker das Inbetriebnahmeprotokoll in zweifacher Ausfertigung aus.

Ein Exemplar verbleibt in dieser Bedienungsanleitung und hilft später bei auftretenden Fragen zu Ihrer elektronischen Regelung.



Die technischen Unterlagen und das Inbetriebnahmeprotokoll sind vom Betreiber aufzubewahren.

1. Allgemeine Hinweise

Diese Bedienungsanleitung und die Montageanleitung ist vom einbauenden Fachbetrieb zu beachten und sorgfältig auszuführen, da er für die Sicherheit und einwandfreie Funktion der Anlage verantwortlich ist. Beim Einbau müssen die bestehenden baurechtlichen Vorschriften beachtet und eingehalten werden. Die Montage und Elektroinstallation darf nur von einem entsprechenden Fachbetrieb erfolgen.

Bitte füllen Sie gemeinsam mit dem einbauenden Fachbetrieb das **Inbetriebnahmeprotokoll** in zweifacher Ausfertigung aus. Ein Exemplar verbleibt in dieser Bedienungsanleitung und hilft später bei auftretenden Fragen zu Ihrer elektronischen Regelung.



Die protokollierten Betriebsparameter (Fachmannebene) dürfen nur vom Fachbetrieb eingestellt oder geändert werden. Bei unsachgemäßen Einstellungen können gefährliche Betriebszustände entstehen und die Gewährleistung erlöschen.



Bei Nichtbeachtung der Aufstell- und Bedienungsanleitung erlischt die Gewährleistung. Jede bauliche Veränderung der LEDATRONIC durch den Anlagenbetreiber ist unzulässig!

Beim Aufstellen oder Aufbau der Feuerstätte, beim Anschließen dieser Verbrennungsluftregelung und bei Betrieb müssen die bestehenden Gesetze, vor allem die Landesbauordnung, die örtlichen baurechtlichen Vorschriften sowie die Anforderungen des Emissionsschutzes beachtet werden.

Die Lebensdauer und die Funktionsfähigkeit Ihrer LEDATRONIC hängt vom korrekten Aufbau, der passenden Bedienung und der richtigen Pflege und Wartung ab.



Die Verbrennungsluftversorgung der Feuerstätte und die sichere Funktion des Schornsteins muss unabhängig vom Betrieb der LEDATRONIC sichergestellt sein!

Der sichere, zulässige und bestimmungsgemäße Betrieb der Feuerstätte mit LEDATRONIC setzt voraus, dass sowohl die Verbrennungsluftversorgung der Feuerstätte richtig dimensioniert und sichergestellt ist, wie auch die betriebs- und brandsichere Abführung der Abgase der Feuerstätte sichergestellt ist.

Weiter ist vorausgesetzt, dass der vom Hersteller der Feuerstätte empfohlene Brennstoff verwendet wird.

Die Verwendung der LEDATRONIC ersetzt nicht die fachgerechte Bemessung und Ausführung der raumlufttechnischen und der feuerungstechnischen Anlage in Hinblick auf die notwendige Verbrennungsluftversorgung und Abgasabführung im Raumlufverbund.

Hinweise zur Funktionsprüfung finden Sie im Abschnitt „7.5 Wartung und Funktionstest“ auf Seite 76.



Beachten Sie die Sicherheitshinweise („2. Sicherheitshinweise“ auf Seite 4) und befolgen Sie diese wichtigen Vorgaben bei der Bedienung Ihrer Feuerstätte!

2. Sicherheitshinweise

2.1 Gefahren durch unzureichende Verbrennungsluft



Die LEDATRONIC kann eine unzureichende Verbrennungsluftversorgung nicht verbessern bzw. Verbrennungsluft zuführen.

Bei der Planung der Feuerstätte ist unabhängig von der Verwendung der LEDATRONIC die ausreichende Verbrennungsluftversorgung sicherzustellen.

Beziehen Feuerstätten ihre Verbrennungsluft aus dem Wohnraum bzw. aus dem Gebäude, muss in jedem Fall ständig ausreichend Luft in diese Räume nachströmen können. Lüftungsanlagen oder weitere Feuerstätten dürfen die Luftversorgung dabei nicht stören oder beeinträchtigen.

Während des Betriebs darf die vorgesehene Verbrennungsluftöffnung nicht geschlossen, gedrosselt, verengt, verdeckt oder zugestellt werden (z.B. Umluftgitter, Umluftbögen usw.).



Luftabsaugende Anlagen können die Verbrennungsluftversorgung stören!

Luftabsaugende Anlagen (z.B. Lüftungsanlage, Dunstabzugshaube, Abluft-Wäschetrockner, zentrale Staubsaugeranlage), die zusammen mit der Feuerstätte im selben Raum oder Raumluftverbund betrieben werden, können die Verbrennungsluftversorgung und die Abgasabführung empfindlich stören.

Werden im Gebäude entsprechende Veränderungen geplant und vorgenommen, können die Bedingungen für einen sicheren und vorgesehen Betrieb der bestehenden Feuerstätte erheblich gestört werden. Die notwendigen Voraussetzungen für einen zulässigen und problemlosen Betrieb müssen daher bei nachträglichen Veränderungen durch einen entsprechenden Fachmann erneut geprüft werden.

Solche Veränderungen können z.B. sein:

- Einbau einer weiteren Feuerstätte am selben oder an einem anderen Schornstein,
- bauliche Veränderungen des Schornsteins,
- Einbau oder Umbau von Lüftungsgeräten, z.B. Dunstabzugshaube, WC- oder Bad-Entlüfter, kontrollierte Be- und Entlüftung,
- Einbau oder Umbau von entsprechenden Haushaltsgeräten, z.B. Abluft-Wäschetrockner, zentrale Staubsaugeranlage,
- Veränderungen an der Gebäude-Dichtheit, z.B. durch Einbau neuer Fenster oder Türen, Dämmung von Dachflächen, Anbringen von Vollwärmeschutz.



Zur Überwachung bei gemeinsamem Betrieb von Feuerstätte und Lüftungsanlage empfehlen wir als bauaufsichtlich zugelassene Sicherheitseinrichtung den LEDA-Unterdruck-Controller LUC.

2.2 Gefahren durch ungenügende Funktion des Schornsteins



Die LEDATRONIC kann eine unzureichende Funktion des Schornsteins nicht verbessern, den Unterdruck des Schornsteins nicht verstärken oder begrenzen.

Bei der Planung der Feuerstätte ist - unabhängig von der Verwendung der LEDATRONIC - die passende Funktion des Schornsteins sicherzustellen. Die LEDATRONIC kann weder einen zu geringen Förderdruck im Schornstein erhöhen, noch einen deutlich zu starken Förderdruck im Schornstein reduzieren.

Für den richtigen und sicheren Betrieb der Feuerstätte ist ein passender Förderdruck des Schornsteins notwendig. Besonders in der Übergangszeit - Herbst oder Frühjahr - oder bei ungünstigen Wetterverhältnissen (z.B. starker Wind, Nebel, inverse Wetterlage usw.) kann es zu ungenügenden Betriebsbedingungen des Schornsteins kommen. Dies ist bei der Nutzung einer Feuerstätte unbedingt zu berücksichtigen.

Bei Frost können sehr kalte Abgase an der Schornsteinmündung kondensieren und einfrieren. Dies gilt im Besonderen bei Abgasen von Gasfeuerstätten. Achten Sie bei der Inbetriebnahme der Feuerstätte daher darauf, dass die Schornsteinmündung frei ist und die Abgase ausreichend gut abziehen können.

Sicherheitshinweise

Bei längerer Betriebsunterbrechung kann es im Schornstein, in den Heizgaszügen, im Abgasrohr oder auch der Verbrennungsluftleitung zu Ablagerungen, Verengungen oder Verstopfungen gekommen sein. Achten Sie beim Anheizen darauf, dass sich gleich von Anfang an ein gewohnt guter Abbrand und Rauchabzug einstellt.



Beachten Sie unbedingt auch die Bedienungsanleitung der Feuerstätte und befolgen Sie die Hinweise für den Betrieb.

2.3 Gefahren durch elektrischen Strom

Der elektrische Anschluss der LEDATRONIC erfolgt über ein Steckernetzteil.

Vor dem Öffnen und Arbeiten an der Schalteinheit ist der entsprechende Stromkreis zu unterbrechen, bzw. das Steckernetzteil aus der Steckdose zu ziehen.

Die Arbeiten am elektrischen Netz dürfen nur von einer entsprechenden Fachkraft (Elektrofachkraft) durchgeführt werden.

Bei allen Arbeiten am elektrischen Netz sind die geltenden Vorschriften für die Elektroinstallation (VDE-Bestimmungen), wie auch zusätzliche Vorgaben des Energieversorgers zu berücksichtigen.



Achtung - elektrische Spannung!

Bis auf das Thermoelement und den Türschalter dürfen bei den Komponenten der LEDATRONIC Umgebungstemperaturen von 60°C nicht überschritten werden.

Die Verbindungsleitungen (außer Leitung des Thermoelements und des Türschalters) sind für Umgebungstemperaturen bis maximal 60°C geeignet.

2.4 Gefahren durch Nichtbeachten von Störungen

Werden durch die LEDATRONIC Fehler oder Probleme erkannt, erfolgt eine entsprechende Fehlermeldung.

Beachten Sie in jedem Fall alle Warnhinweise und Fehlermeldungen der LEDATRONIC. Beheben Sie Störungen oder informieren Sie Ihren Fachbetrieb bei entsprechenden Fehlermeldungen - siehe „7.6 Checkliste bei Störungen“ auf Seite 80.

Unterlassen Sie den Betrieb der Feuerstätte, bevor vorliegende Störungen beseitigt wurden.

Unterlassen Sie den Betrieb der Feuerstätte bei Stromausfall, bzw. betreiben Sie die Feuerstätte nur mit manuell bedienter Verbrennungsluftklappe (siehe „7.4 Heizbetrieb bei Stromausfall“ auf Seite 72).



Vermeiden Sie Gefahren, indem Sie Fehlermeldungen und Hinweise der LEDATRONIC beachten!

Bleibt die Meldung „Tür offen“ trotz geschlossener Feuerraumtür bestehen oder wird bei geöffneter Tür nicht die entsprechende Meldung „Tür offen“ angezeigt, überprüfen Sie den Türschalter und informieren Sie Ihren Fachbetrieb, siehe „Kontrolle des Türschalters“ auf Seite 77.



Wird bei geöffneter Feuerraumtür die Meldung „Tür offen“ nicht angezeigt (die Meldung „Bereit“ bleibt auch bei geöffneter Feuerraumtür bestehen), überprüfen Sie unbedingt den Türschalter oder informieren Sie Ihren Fachbetrieb, siehe „7.6 Checkliste bei Störungen“ auf Seite 80.

Solange die Funktion des Türschalters nicht ohne Einschränkungen gegeben ist, darf die Feuerstätte nicht in Betrieb genommen werden, bzw. betreiben Sie die Feuerstätte nur mit manuell bedienter Verbrennungsluftklappe (siehe „7.4 Heizbetrieb bei Stromausfall“ auf Seite 72).



Betreiben Sie die Feuerstätte nicht ohne aktive und verbundene LEDATRONIC App!

Betreiben Sie die Feuerstätte niemals für einen längeren Zeitraum ohne aktive Anzeige über Ihr Mobilgerät, damit Sie unmittelbar informiert sind, wenn ein Fehler auftritt und angezeigt wird.

2.5 Gefahren durch bauliche oder programmtechnische Veränderung

Die LEDATRONIC übernimmt die notwendige Funktion der Einstelleinrichtung für die Verbrennungsluft der Feuerstätte. bauliche Veränderungen an der LEDATRONIC oder Eingriffe oder Veränderungen der Software der LEDATRONIC können zu erheblichen Funktionsstörungen oder sogar Gefahren bei Betrieb der Feuerstätte führen.

Die LEDATRONIC darf daher nur unverändert und in der vorgesehenen Art und Weise verwendet werden.

Aus gleichem Grunde ist auch die Einbindung der LEDATRONIC in ein Hausbus-System nicht möglich. Ein möglicher Eingriff in die Regelfunktionen der LEDATRONIC durch ein solches System kann zu Funktionsstörungen und Gefahren führen.



Die LEDATRONIC ist die notwendige Einstelleinrichtung der Feuerstätte. Die Einbindung der LEDATRONIC in ein Hausbus- bzw. Installationsbus-System ist daher aus sicherheitstechnischen und haftungsrechtlichen Gründen nicht möglich.

3. Systembeschreibung

3.1 Komponenten der LEDATRONIC LT3 WiFi

Die LEDATRONIC LT3 WiFi besteht im Wesentlichen aus einer Reglereinheit, einem Temperatursensor (Thermoelement), einem Türsensor (Türkontaktschalter) und einem Stellmotor für die Einstellung der Verbrennungsluft (motorisch betriebene Verbrennungsluftklappe oder VSR-Box - je nach Version der LEDATRONIC).

Die Anzeige und die Bedienung der LEDATRONIC LT3 WiFi kann über Ihr mobiles Endgerät, wie z.B. Tablet oder Smartphone mit Betriebssystem iOS oder Android erfolgen. Optional kann die Anzeige und Bedienung auch über ein Grafikdisplay (optionales Zubehör) erfolgen.

Zudem verfügt die LEDATRONIC LT3 WiFi über die Möglichkeit, eine dezente LED-Statusanzeige anzuschließen, die z.B. in der Feuerstättenverkleidung platziert werden kann.

Der Temperatursensor erfasst die Heizgastemperatur in der Regel im Brennraum Ihrer Feuerstätte und gibt dieses Signal an die Reglereinheit der LEDATRONIC LT3 WiFi weiter.

Dort werden die eingehenden Informationen über Temperatur und Temperaturveränderung verarbeitet und die notwendige Stellung der Verbrennungsluftklappe berechnet. Die Reglereinheit gibt entsprechende Impulse an den Stellmotor aus und stellt damit die Verbrennungsluftklappe auf den jeweils notwendigen Verbrennungsluftbedarf ein.

Der Stellmotor der Verbrennungsluftklappe gibt gleichzeitig ständig seine aktuelle Stellung an die Reglereinheit zurück, seine korrekte Funktion ist dadurch fortlaufend überwacht.

Über die LEDATRONIC App können Sie die Betriebszustände, die Heizgastemperatur, sowie viele weitere Informationen über die aktuelle Abbrandsituation oder auch über weitere evtl. angeschlossene Zusatzkomponenten auf Ihrem Smartphone oder Tablet ablesen. Die LEDATRONIC App erhalten Sie im freien Download über den entsprechenden App-Store bzw. Google Play Store.

Das Regelprinzip der LEDATRONIC LT3 WiFi basiert auf prozessor-gesteuerter Signalverarbeitung anhand einer optimalen Abbrandkurve (proportional-integral-differenziertes Berechnungsverfahren, PID).

Entsprechend der maximalen Heizgastemperatur und weiterer einstellbarer Parameter wird für jeden einzelnen Abbrand jeweils neu eine optimale Temperaturkurve ermittelt und die zu jedem Zeitpunkt des Abbrands passende Luftklappeneinstellung errechnet und automatisch eingestellt. So wird die Einstellung der Verbrennungsluft jedem Betriebszustand ideal angepasst.

3.2 Vorteile der elektronischen Verbrennungsluftregelung

Ökologie - Schadstoffarmer Abbrand

Über die kontinuierlich geregelte und zur jeweiligen Abbrandsituation passende Verbrennungsluftzufuhr können die Emissionen auf einem möglichst niedrigen Niveau gehalten werden. Dadurch verbessert sich die Abgasqualität und die Umwelt wird geschont, aber auch der Abbrand und die damit erzielte Leistung des Ofens wird gegenüber der manuellen Bedienung optimiert.

Ökonomie - Energieeinsparung

Durch den mit der LEDATRONIC erzielbaren optimalen Wirkungsgrad und das rechtzeitige Schließen der Luftzufuhr am Ende des Abbrandes können die Verluste gegenüber einer Regelung per Hand deutlich reduziert werden. Das erhöht die Energieausbeute und senkt den Brennstoffverbrauch.

Komfort und Sicherheit - Alles steuert sich von selbst

Die Einstellungen der Verbrennungsluft werden durch die LEDATRONIC übernommen, das reduziert Bedienungsfehler und steigert den Bedienkomfort. Viele wichtige Betriebsinformationen über Temperaturen aber auch den aktuellen Zustand des Abbrands erleichtern zudem die optimale Bedienung Ihrer Scheitholzfeuerstätte, Probleme werden frühzeitig angezeigt und sogar der richtige Nachlegezeitraum wird signalisiert. Selbstverständlich bleibt selbst bei Stromausfall der sichere Betrieb und eine Bedienung per Hand möglich.

Datenbus - Verbindung mit weiteren Komponenten

Durch eine Schnittstelle für ein BUS-Netzwerk können weitere Regelkomponenten, wie z.B. die LEDATHERM Kompletstation KS04 und der zentralen Anschlusseinheit ZAE (bei Geräten mit Wassertechnik), den LEDA Unterdruck-Controller (LUC) oder auch ein Installationsrelais (zur Schaltung weiterer elektrischer Komponenten in der Haustechnik) angeschlossen werden.

3.3 Anwendungsbereich

Die LEDATRONIC ist die Einstelleinrichtung für die Verbrennungsluft der Feuerstätte, sie ersetzt den manuellen Lufthebel und öffnet bzw. stellt die Verbrennungsluftklappe bzw. das Luftventil während des Abbrands, schließt die Verbrennungsluft nach dem Abbrand und hält sie im Stillstand der Feuerstätte geschlossen.

Die LEDATRONIC kann eigenständig oder in Kombination mit weiteren optionalen elektronischen Regel- oder Systemkomponenten von LEDA verwendet werden:

- mit Grafikdisplay,
- mit Temperaturmodul,
- mit Relaismodul,
- mit LEDA Unterdruck-Controller, LUC,
- mit Kesselkreis-Steuerungs- und Pumpengruppe LEDATHERM Kompletstation KS04,
- mit LEDA Funkmodul FM1,
- gemeinsam mit LUC und Kompletstation KS04,
- gemeinsam mit LUC und Temperaturmodul,
- gemeinsam mit LUC und Relaismodul,
- gemeinsam mit LUC, Relaismodul und Temperaturmodul,
- gemeinsam mit Kompletstation KS04 und Relaismodul,
- gemeinsam mit Kompletstation KS04 und zentraler Anschluss-Einheit ZAE,
- gemeinsam mit Kompletstation KS04, zentraler Anschluss-Einheit ZAE und Relaismodul,
- gemeinsam mit LUC, Kompletstation KS04 und ZAE,
- gemeinsam mit LUC, Kompletstation KS04, ZAE und Relaismodul.

3.4 Vor der ersten Inbetriebnahme

Die Montage der LEDATRONIC wird von Ihrem Fachmann vorgenommen. Für die Montage, den Anschluss und die Einstellungen der LEDATRONIC verweisen wir auf die separate Montageanleitung.

Soll die Feuerstätte bei den ersten Abbränden (z.B. Trockenheizen) mit geringen Brennstoffmengen betrieben werden, ist eine optimale Steuerung nicht möglich. Die LEDATRONIC sollte in dem Fall daher ausgeschaltet werden. Die Verbrennungsluftklappe sollte manuell geöffnet werden und vor allem nach dem Heizvorgang auch offen bleiben.

Befolgen Sie hierbei die Hinweise Ihres Ofenbau-Fachbetriebs.

4. Inbetriebnahme, Erstinbetriebnahme

4.1 Inbetriebnahme, Einschalten

Nach Einbau und Anschluss aller Komponenten kann die Stromversorgung hergestellt werden. Die LEDATRONIC wird direkt über das Anlegen der Versorgungsspannung (230 V) - Einstecken des Stecker-Netzteils oder Anschalten der Versorgungsspannung für das Netzteil - wenn ein entsprechender Schalter vorgesehen wurde - in Betrieb genommen.

Direkt nach der Inbetriebnahme durchläuft die LEDATRONIC eine selbstständige Überprüfung und Initialisierungsphase. Nach ungefähr 30s ist der Selbsttest abgeschlossen und die LEDATRONIC ist betriebsbereit.



Abb. 4.1 Displayeinheit, Hauptanzeige (optionales Zubehör)

Ist das LEDATRONIC Grafikdisplay angeschlossen, finden Sie bitte die Informationen und Hinweise zur Bedienung in der zugehörigen Bedienungsanleitung für das Grafikdisplay.

Wird die LEDATRONIC über ein Grafikdisplay bedient, kann - sofern gewünscht - das gesamte W-LAN-Modul in der Reglereinheit deaktiviert werden - siehe hierzu Abschnitt „LEDATRONIC App - Hauptanzeige“ auf Seite 20.

Ist die LED-Statusanzeige angeschlossen, leuchtet die Anzeige durchgehend grün.



LED leuchtet grün - alles ist in Ordnung!

Siehe hierzu auch Abschnitt „7.3 LED-Statusanzeige“ auf Seite 71.



Die LED-Statusanzeige der LEDATRONIC kann in die Verkleidung der Feuerstätte integriert werden. Dies geschieht in der Regel bei der Errichtung der Anlage durch den Fachbetrieb. Besprechen Sie die Position der LED-Statusanzeige mit Ihrem Fachbetrieb.

4.2 Aktivieren / Deaktivieren des W-LAN-Moduls

Das W-LAN-Modul in der Reglereinheit der LEDATRONIC LT3 WiFi kann bei Bedarf deaktiviert bzw. aktiviert werden.

Hierfür befindet sich an der Reglereinheit ein Taster, der über eine kleine Bohrung auf der Rückseite ① des Gehäuses erreichbar ist.

Mit einem kleinen Schraubenzieher oder einer Kugelschreibermiene drücken Sie den Taster für 3 Sekunden und Deaktivieren das W-LAN-Modul.

Auf gleiche Weise aktivieren Sie das W-LAN-Modul.

Wird das Netz der LEDATRONIC im Mobilgerät nicht angezeigt, obwohl die Spannungsversorgung der LEDATRONIC korrekt vorhanden ist, sich das Mobilgerät in Reichweite der Reglereinheit befindet und die W-LAN-Verbindungen im Mobilgerät eingeschaltet sind, kann das W-LAN-Modul möglicherweise deaktiviert sein. Aktivieren Sie das W-LAN-Modul auf beschriebene Art.



Abb. 4.2 Reglereinheit der LEDATRONIC LT3 WiFi Rückseite, Taster Aktivieren/Deaktivieren W-LAN-Modul

Durch den Fachmann kann zur Kontrolle das Gehäuse der Reglereinheit der LEDATRONIC geöffnet werden. Ist das W-LAN-Modul der LEDATRONIC betriebsbereit, wird dies über eine leuchtende LED auf der Platine angezeigt, über eine weitere LED wird angezeigt, ob eine Verbindung des W-LAN-Moduls mit einem Netzwerk besteht. Nähere Informationen hierzu erfragen Sie von Ihrem Fachbetrieb.

4.3 Rückstellen der Reglereinheit in den Auslieferungszustand

Durch 3-maliges kurzes Betätigen des Tasters auf der Rückseite der LT3 (siehe Abb. 4.2) wird ein Reset-Vorgang ausgeführt. Dieser Vorgang kann bis zu 30 Sekunden dauern. Nachdem der Vorgang abgeschlossen wurde, ertönt ein kurzes akustisches Signal.

5. Erste Schritte mit der LEDATRONIC App

5.1 Download der LEDATRONIC App

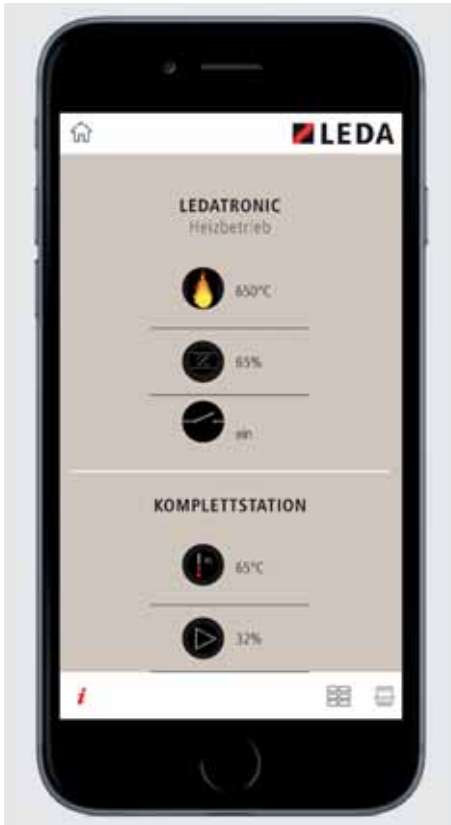


Abb. 5.1 LEDATRONIC App (Beispiel Apple iPhone)

Die LEDATRONIC App ist für die Betriebssysteme iOS ab Version 10\11 (Apple iPhone, iPad) sowie Android ab Version 5.0 (Smartphones, Tablets für Android) verfügbar.

Die LEDATRONIC App kann über die entsprechenden App-Stores direkt auf die Mobilgeräte heruntergeladen werden, Apple App-Store bzw. Google Play Store - Google Play.

Laden Sie die entsprechende LEDATRONIC App herunter und installieren Sie diese auf Ihrem Mobilgerät.

Prüfen Sie auch von Zeit zu Zeit, ob Updates der LEDATRONIC App zur Verfügung stehen und installieren Sie diese.



Vor Benutzung der LEDATRONIC App bzw. Weiterleitung der aktuellen Daten aus der LEDATRONIC an das Mobilgerät muss die Anwendung zunächst eingerichtet und mit der LEDATRONIC verbunden sein - siehe folgende Abschnitte.

Erste Schritte mit der LEDATRONIC App

Bevor die LEDATRONIC App verwendet werden kann, muss eine W-LAN-Verbindung zwischen dem Mobilgerät und der LEDATRONIC eingerichtet werden, siehe hierzu folgende Abschnitte 5.3 bis 5.5.

Hierzu müssen in den Einstellungen des Mobilgeräts zunächst die Verbindungen über W-LAN aktiviert sein.

Wird die LEDATRONIC App gestartet ohne aktivierte W-LAN-Verbindung, erscheint direkt auf dem Startbildschirm eine entsprechende Mitteilung.

Von dort kann direkt gewählt werden:

- **SYSTEMEINSTELLUNGEN ÖFFNEN:**
die Systemeinstellungen des Mobilgeräts werden geöffnet, um z.B. die W-LAN-Verbindungen zu aktivieren,
- **WLAN KONFIGURATION ÖFFNEN:**
die W-LAN-Einstellungen der LEDATRONIC App werden geöffnet, siehe auch „6.3 W-LAN-Konfiguration“ ab Seite 35
- **ABBRECHEN:**
die App wird geöffnet ohne weitere Einstellungen vorzunehmen.



Abb. 5.2 Programmstart ohne aktiviertes W-LAN

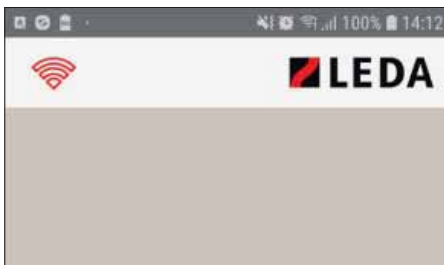


Abb. 5.3 W-LAN-Symbol- rot bei fehlender Verbindung

Ist keine Verbindung zwischen LEDATRONIC und Mobilgerät hergestellt, wird das W-LAN-Symbol oben rechts rot dargestellt.



5.2 W-LAN-Verbindungen Einschalten

In den Systemeinstellungen des Mobilgeräts muss die Einstellung W-LAN-Verbindungen aktiviert werden. (Je nach verwendetem Betriebssystem und Softwareversion können sich die Darstellungen und Menüs unterscheiden, weitere Informationen zum Aktivieren der W-LAN-Verbindungen erhalten Sie ggf. in der technischen Dokumentation Ihres Mobilgeräts)

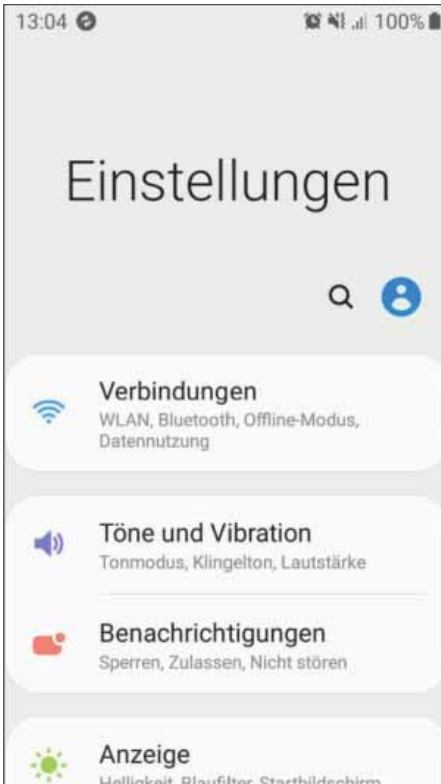


Abb. 5.4 Systemeinstellungen des Mobilgeräts (im Beispiel Android 9)

Im Untermenü „Verbindungen“ wählen Sie „WLAN“ und aktivieren sie die Auswahl.

Öffnen Sie die Systemeinstellungen Ihres Mobilgeräts, wählen Sie das Untermenü „Verbindungen“.

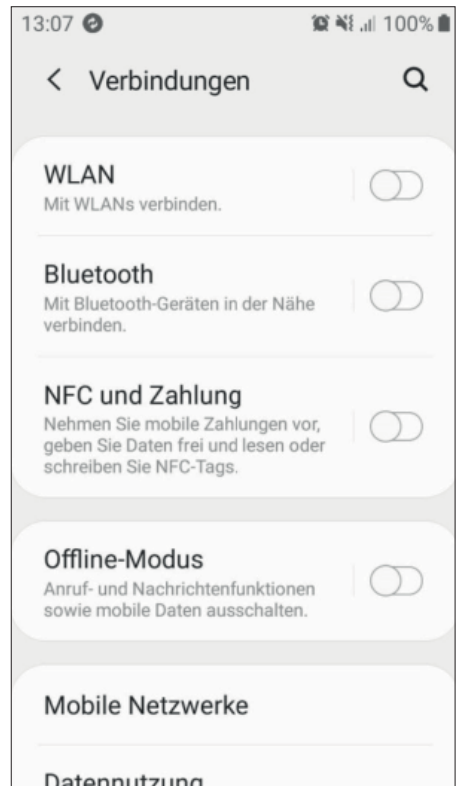


Abb. 5.5 Sytemeinstellungen, Untermenü Verbindungen (im Beispiel Android 9)

5.3 Verbinden von LEDATRONIC und Mobilgerät

LEDATRONIC LT3 WiFi und Mobilgerät können auf 2 Arten miteinander verbunden werden.

- direkte W-LAN-Verbindung zwischen Mobilgerät und integriertem Router (W-LAN-Chip) der LEDATRONIC.(Accesspoint) - siehe Abschnitt 5.4 auf Seite 18.

Diese Verbindung wird bei der Erstinbetriebnahme immer zuerst hergestellt, auch wenn die Verbindung anschließend über einen vorhandenen W-LAN-Router im Gebäude hergestellt werden soll.

Diese direkte Verbindung zwischen Mobilgerät und LEDATRONIC kann aber auch dauerhaft genutzt werden, wenn kein W-LAN-Router vorhanden ist oder die Verbindung über einen W-LAN-Router bewusst nicht erfolgen soll.

Die direkte Verbindung bietet sich auch z.B. für Wartungsarbeiten an, Wartungs- und Einstellarbeiten an der LEDATRONIC können auf diese Weise auch ohne Herausgabe der Zugangscodes für Ihren privaten W-LAN-Router durchgeführt werden.

- W-LAN-Verbindung zwischen Mobilgerät und LEDATRONIC über vorhandenen W-LAN-Router im Gebäude - siehe Abschnitt 5.5 auf Seite 21 oder 5.6 auf Seite 24.

Ist die Verbindung zwischen Mobilgerät und LEDATRONIC direkt (über Accesspoint) hergestellt worden, können hierüber die Einstellungen in der LEDATRONIC vorgenommen werden, um die LEDATRONIC mit dem vorhandenen W-LAN-Router zu verbinden.

Anschließend kann die Kommunikation zwischen Mobilgerät und LEDATRONIC über den externen W-LAN-Router erfolgen.

Diese Verbindung hat den Vorteil, dass in den Einstellungen des Mobilgerät nicht ständig zwischen dem W-LAN-Accesspoint der LEDATRONIC und den anderen W-LAN-Netzwerken gewechselt werden muss.

Es kann immer nur ein einziges Mobilgerät mit einer LEDATRONIC gleichzeitig verbunden sein.

Erste Schritte mit der LEDATRONIC App

5.4 Einrichten der Verbindung über Accesspoint

Aktivieren Sie in den Netzwerk-Einstellungen Ihres Mobilgeräts die W-LAN-Verbindungen.

Zusätzlich zu den verfügbaren Netzwerken wird als verfügbares Netz der Accesspoint (hier z.B. „LEDA_WIFI00123“) erkannt und angezeigt.

Wählen Sie dieses Netz im Mobilgerät aus.

Den Namen des Accesspoints (SSID) Ihrer LEDATRONIC finden Sie rechts oben (neben dem CE-Zeichen) auf dem Typenschild (Geräteschild) auf der Reglereinheit.



Abb. 5.7 Reglereinheit der LEDATRONIC mit dem Geräteschild



Abb. 5.6 Systemeinstellungen / Verbindungen, Untermenü WLAN, WLAN eingeschaltet (im Beispiel Android 9)










LEDATRONIC 3 - WiFi			SSID: LEDA_WIFI00123		
 LEDA Werk GmbH & Co.KG Groningerstr. 10 D-26789 Leer			Passwort: LEDA3A30		
			Seriennr.: 00123		
			Input: 24 VDC , 65mA		
Steckernetzteil 24 VDC	Stellmotor	Tür- schalter	Temperatur - sensor	Schalt - ausgang	Display
					
	rot orange weiss schwarz	braun blau	grün weiss		

Abb. 5.8 Typenschild auf der Reglereinheit der LEDATRONIC

Erste Schritte mit der LEDATRONIC App

Nach Auswahl des Netzes der LEDATRONIC erfolgt die Abfrage des Passworts.

Das Passwort finden Sie ebenfalls rechts oben (neben dem CE-Zeichen) auf dem Typenschild auf der Reglereinheit (siehe Abb. 5.8 auf Seite 18).

Geben Sie das Passwort in Ihrem Mobilgerät ein und wählen Sie anschließend „Verbinden“

Beachten Sie, dass während der Verbindung Ihres Mobilgeräts mit der LEDATRONIC keine Verbindung zum Internet besteht.

Sie erhalten eine entsprechende Mitteilung in Ihrem Mobilgerät.

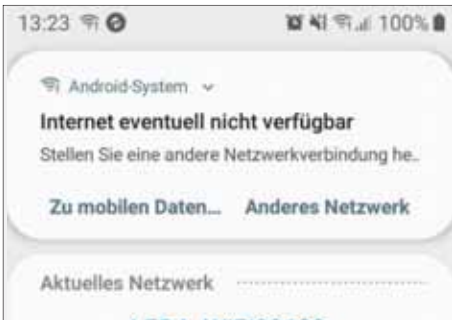


Abb. 5.10 Mitteilung, dass keine Internet-Verbindung besteht



Abb. 5.9 Syteimeinstellungen / Verbindungen / W-LAN-Passwort eingeben (im Beispiel Android 9)



Wird der Netzwerkname (Accesspoint) der LEDATRONIC nicht unter den verfügbaren Netzwerken im Mobilgerät angezeigt,

- überprüfen Sie die Stromversorgung der LEDATRONIC,
- stellen Sie sicher, dass die W-LAN-Verbindungen in Ihrem Mobilgerät aktiviert sind,
- stellen Sie sicher, dass Sie sich mit dem Mobilgerät in Reichweite der Reglereinheit der LEDATRONIC befinden,
- überprüfen Sie, ob innerhalb der Reglereinheit der LEDATRONIC die W-LAN-Verbindung deaktiviert wurde (siehe auch Abschnitt 4.2 auf Seite 13).

Erste Schritte mit der LEDATRONIC App

LEDATRONIC App - Hauptanzeige

Nach erfolgreicher Verbindung starten Sie die LEDATRONIC App auf Ihrem Mobilgerät.

Auf dem Startbildschirm der LEDATRONIC App werden bei erfolgreicher Verbindung direkt die aktuellen Werte der LEDATRONIC angezeigt.

Wurden bei der Initialisierung und Selbstprüfung der LEDATRONIC Fehler erkannt, werden diese angezeigt, siehe hierzu auch Abschnitt „7.6 Checkliste bei Störungen“ auf Seite 80

Sind weitere Komponenten mit der LEDATRONIC verbunden, z.B. LEDATHERM Kompletstation (KS04) oder LEDA Unterdruck Controller (LUC), werden die Betriebsdaten dieser Module ebenfalls auf dem Startbildschirm angezeigt.

Sobald die LEDATRONIC App eine Verbindung mit der LEDATRONIC aufgebaut hat, wird das W-LAN-Symbol oben links grün angezeigt,



ist die Verbindung unterbrochen, ist das Symbol rot.



Abb. 5.11 Startbildschirm der LEDATRONIC App



Die Verbindung zwischen Mobilgerät und LEDATRONIC kann dauerhaft direkt über die W-LAN-Schnittstelle der LEDATRONIC hergestellt bleiben (Verbindung über Accesspoint). Alternativ kann die Verbindung auch über den im Haus vorhandenen W-LAN-Router hergestellt werden (siehe folgender Abschnitt 5.5).

5.5 Einrichten der Verbindung über W-LAN-Router unter Android

Für die alternative Einrichtung der Verbindung zwischen Mobilgerät und LEDATRONIC LT3 WiFi über ein vorhandenes Netzwerk (z.B. privater W-LAN-Router im Gebäude bzw. in Reichweite der LEDATRONIC LT3 WiFi und des Mobilgeräts) muss das entsprechende Netzwerk in der LEDATRONIC LT3 WiFi eingetragen werden.

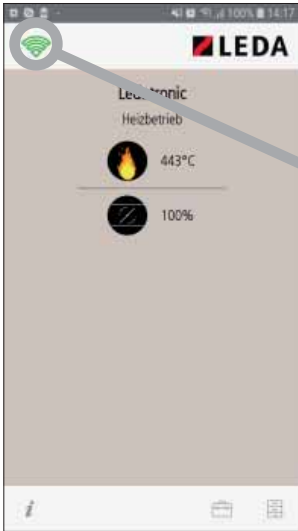


Abb. 5.12 Startbildschirm der LEDATRONIC App

Tippen Sie hierzu auf das W-LAN-Symbol oben links und rufen so die W-LAN-Konfiguration auf,



Abb. 5.13 W-LAN-Konfiguration innerhalb der LEDATRONIC App

wählen Sie dort die „ROUTER KONFIGURATION“ auf.



Abb. 5.14 Router-Konfiguration innerhalb der LEDATRONIC App

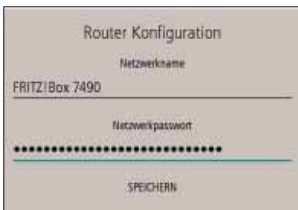


Abb. 5.15 Eingabe von Netzwerkname und Passwort

Geben Sie den Netzwerknamen und das zugehörige Passwort ein - nähere Informationen zum Netzwerknamen und Passwort finden Sie ggf. in den technischen Unterlagen Ihres W-LAN-Routers bzw. meist auf dem Geräteaufkleber direkt auf Ihrem Router.

Erste Schritte mit der LEDATRONIC App

Wählen Sie „SPEICHERN“ und warten Sie ab, bis die eingegebenen Daten gespeichert sind (warten Sie das „Eieruhr-Symbol“, bzw. „Kreis-Symbol“ ab).

Anschließend öffnet sich die Auswahl der Netzwerke in den Systemeinstellungen Ihres Mobilgeräts automatisch.

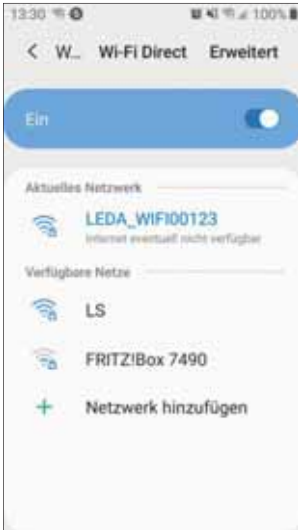


Abb. 5.16 Netzwerk-Auswahl in den Systemeinstellungen des Mobilgeräts



Beachten Sie bitte, dass die Darstellung je nach verwendeter Softwareversion Ihres Mobilgeräts variieren kann.

Die Einrichtung der Verbindung unter iOS erfolgt mit leichten Abweichungen - siehe Abschnitt 5.6

Wählen Sie das entsprechende Netzwerk aus

Sollte die Weiterleitung in die Systemeinstellungen Ihres Mobilgeräts aus der LEDATRONIC App heraus nicht automatisch erfolgen, können Sie manuell die Systemeinstellungen aufrufen.



Abb. 5.18 gewähltes Netzwerk in den Systemeinstellungen

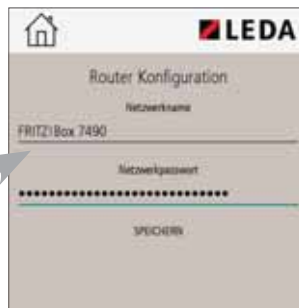


Abb. 5.17 eingegebenes Netzwerk in der LEDATRONIC App

Der in der LEDATRONIC App eingegebene Netzwerkname und das in den Systemeinstellungen des Mobilgeräts gewählte Netzwerk müssen übereinstimmen.

Erste Schritte mit der LEDATRONIC App

Gehen Sie aus den Systemeinstellungen Ihres Mobilgeräts nun zurück zur LEDATRONIC App,

Sie befinden sich im Menü „WLAN Konfiguration“,



Abb. 5.19 W-LAN-Konfiguration der LEDATRONIC App

Die Auswahl „VERBINDUNG ÜBER ROUTER“ ist bereits markiert, wählen Sie nun nur noch „VERBINDEN“.

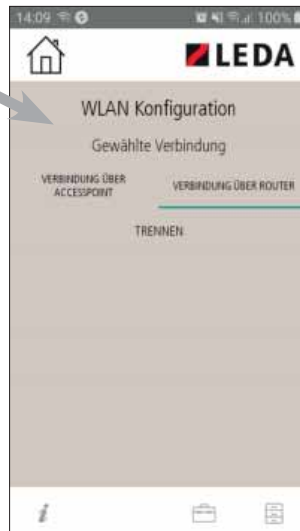


Abb. 5.20 W-LAN-Konfiguration der LEDATRONIC App

Wird nach Auswahl „VERBINDEN“ wie in Abb. 5.20 das Feld „TRENNE“ (anstelle von „VERBINDEN“) angezeigt, ist die Verbindung über den W-LAN-Router hergestellt.

Lässt sich die Verbindung nicht herstellen, überprüfen Sie den eingegebenen Netzwerknamen und vor allem das Netzwerkpasswort und wiederholen Sie die Schritte dieses Abschnitts „5.5 Einrichten der Verbindung über W-LAN-Router unter Android“ auf Seite 21.

Über die „Home-Schaltfläche“ oben links gelangen Sie zum Startbildschirm der LEDATRONIC App.

5.6 Einrichten der Verbindung über W-LAN-Router unter iOS

Die Einrichtung der Verbindung zwischen Mobilgerät und LEDATRONIC LT3 WiFi über ein vorhandenes Netzwerk (z.B. privater W-LAN-Router im Gebäude bzw. in Reichweite der LEDATRONIC LT3 WiFi und des Mobilgeräts) muss das entsprechende Netzwerk in der LEDATRONIC LT3 WiFi eingetragen werden.

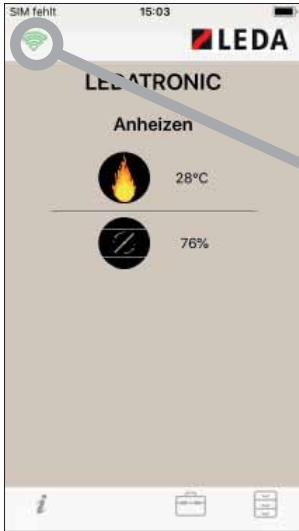


Abb. 5.21 Startbildschirm der LEDATRONIC App

Tippen Sie hierzu auf das W-LAN-Symbol oben links und rufen so die W-LAN-Konfiguration auf,

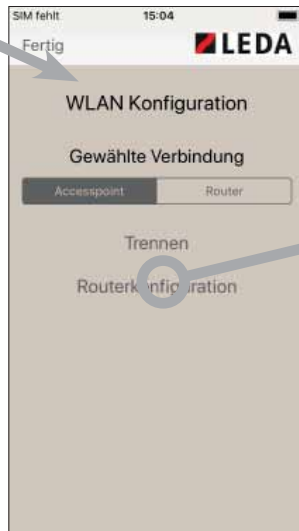


Abb. 5.22 W-LAN-Konfiguration innerhalb der LEDATRONIC App

wählen Sie dort die „ROUTER KONFIGURATION“ auf.



Abb. 5.23 Router-Konfiguration innerhalb der LEDATRONIC App

Geben Sie den Netzwerknamen und das zugehörige Passwort ein - nähere Informationen zum Netzwerknamen und Passwort finden Sie ggf. in den technischen Unterlagen Ihres W-LAN-Routers bzw. meist auf dem Geräteaufkleber direkt auf Ihrem Router.


Erste Schritte mit der LEDATRONIC App

Wählen Sie „SPEICHERN“ und warten Sie ab, bis die eingegebenen Daten gespeichert sind (warten Sie das „Eieruhr-Symbol“, bzw. „Kreis-Symbol“ ab).

Anschließend muss bestätigt werden, dass die LEDATRONIC App einen automatischen Wechsel des Netzwerks durchführen darf.



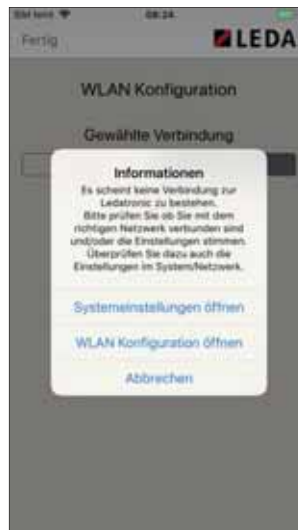
Abb. 5.24 Mitteilung / Abfrage nach Netzwerkwechsel in iOS

 Beachten Sie bitte, dass die Darstellung je nach verwendeter Softwareversion Ihres Mobilgeräts variieren kann.

Die Einrichtung der Verbindung über Android erfolgt mit leichten Abweichungen - siehe Abschnitt 5.6

Wählen Sie Verbinden, anschließend wird das vorher eingetragene Netzwerk automatisch gewechselt und die vorherige Verbindung getrennt.

Der Mitteilungsbildschirm wird angezeigt, dass keine Verbindung besteht.



Wählen Sie „Abbrechen“.

Abb. 5.25 Mitteilung nach Netzwerkwechsel in iOS

Erste Schritte mit der LEDATRONIC App



Abb. 5.26 Mitteilung für die Wartezeit für W-LAN-Einrichtung in iOS

Anschließend erscheint eine Mitteilung, dass die W-LAN-Einrichtung mindestens 30 Sekunden dauern kann.

Bestätigen Sie und warten die Einrichtung ab.



Abb. 5.27 Mitteilung nach Netzwerkwechsel in iOS

Abschließend wählen Sie „Verbinden“, um die Verbindung mit dem WLAN-Router zu bestätigen.

Lässt sich die Verbindung nicht herstellen, überprüfen Sie den eingegebenen Netzwerknamen und vor allem das Netzwerkpasswort und wiederholen Sie die Schritte dieses Abschnitts „5.6 Einrichten der Verbindung über W-LAN-Router unter iOS“ auf Seite 24.

Über die „Home-Schaltfläche“ oben links gelangen Sie zum Startbildschirm der LEDATRONIC App.

5.7 Einrichten der W-LAN-Verbindung für mehrere Mobilgeräte / manuelles Abrufen der IP-Adresse der W-LAN-Verbindung

Sollen mehrere Mobilgeräte so eingerichtet werden, dass sie mit einer LEDATRONIC LT3 WiFi verbunden werden können, muss nicht bei jedem Mobilgerät die gesamte Router-Konfiguration durchgeführt werden.

Es ist ausreichend, die Router-Konfiguration (nach Abschnitt 5.5 auf Seite 21 bzw. 5.6 auf Seite 24) einmalig mit nur einem Mobilgerät durchzuführen und anschließend lediglich bei allen weiteren Mobilgeräten die IP-Adresse der W-LAN-Verbindung manuell abzurufen.

Das manuelle Abrufen der IP-Adresse kann auch bei Verbindungsproblemen hilfreich sein, wenn der W-LAN-Router im Gebäude neu gestartet wurde oder die Verbindung zwischen LEDATRONIC App und W-LAN-Router über längere Zeit inaktiv war und dadurch vom W-LAN-Router eine neue IP-Adresse für die Verbindung vergeben wurde.

In so einem Fall kann die Verbindung zwischen LEDATRONIC App und dem W-LAN-Router nicht aufgebaut werden, weil ausschließlich die Reglereinheit der LEDATRONIC LT3 WiFi und der W-LAN-Router diese neue IP-Adresse kennen, jedoch nicht die LEDATRONIC App.

Auch hier kann die aktuelle IP-Adresse manuell abgerufen werden.

Wechseln Sie hierfür in die „WLAN-Konfiguration“ durch Antippen des W-LAN-Symbols.

Ist eine Verbindung noch aktiv, wählen Sie „TRENNEN“, um diese Verbindung zu beenden.

Ist keine Verbindung aktiv, wird „VERBINDEN“ angezeigt - gehen Sie zum nächsten Schritt.

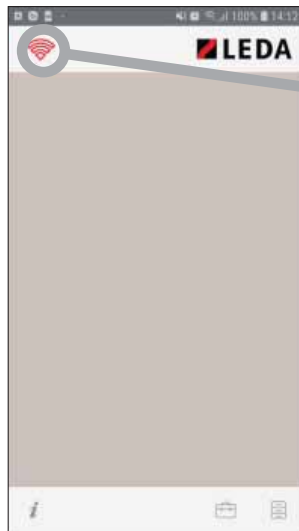


Abb. 5.28 Startbildschirm der LEDATRONIC App



Abb. 5.29 W-LAN-Konfiguration innerhalb der LEDATRONIC App

Erste Schritte mit der LEDATRONIC App

Stellen Sie die Verbindung zwischen LEDATRONIC LT3 WiFi und der LEDATRONIC App über den Accesspoint her.

Sollte die Verbindung nicht durch Antippen des Feldes „VERBINDEN“ aufgebaut werden können, überprüfen Sie mögliche Ursachen nach Abschnitt 5.4 auf Seite 18.

Wechseln Sie nach erfolgreichem Herstellen der Verbindung in den Startbildschirm der LEDATRONIC App

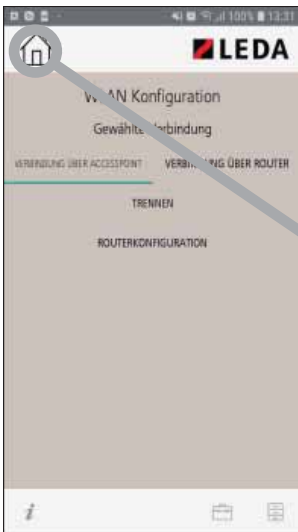


Abb. 5.30 W-LAN-Konfiguration innerhalb der LEDATRONIC App

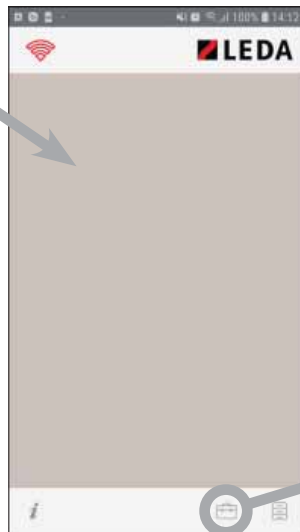


Abb. 5.31 Startbildschirm der LEDATRONIC App

Wechseln Sie in die Menü-Ebene., Untermenü Einstellungen.



Abb. 5.32 Untermenü - Einstellungen

Erste Schritte mit der LEDATRONIC App

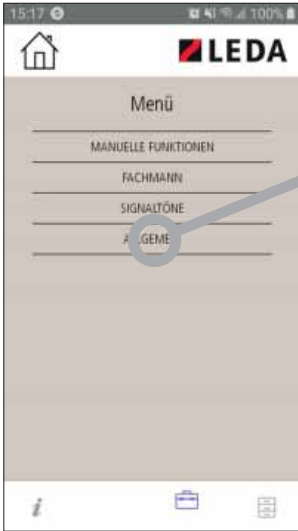


Abb. 5.33 Untermenü - Einstellungen

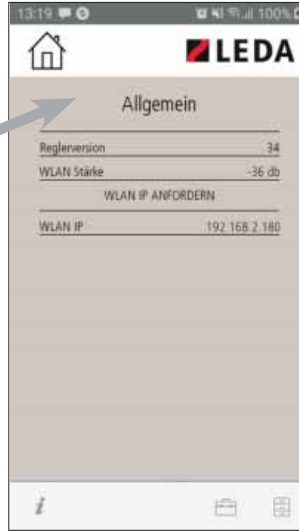


Abb. 5.34 Untermenü Allgemein bei Verbindung über W-LAN-Router

Wählen Sie in der Untermenü-Ansicht die Auswahl „ALLGEMEIN“

Wählen Sie im Untermenü ALLGEMEIN „WLAN IP ANFORDERN“ - unabhängig davon, ob bereits eine W-LAN-IP oder ein Buchstaben-Code angezeigt wird, oder das Feld leer ist.

Damit ist die aktuell vergebene W-LAN-IP-Adresse in der LEDATRONIC App abgelegt und gespeichert.

Schließen Sie die LEDATRONIC App nun komplett.



Abb. 5.35 Untermenü Allgemein

Erste Schritte mit der LEDATRONIC App

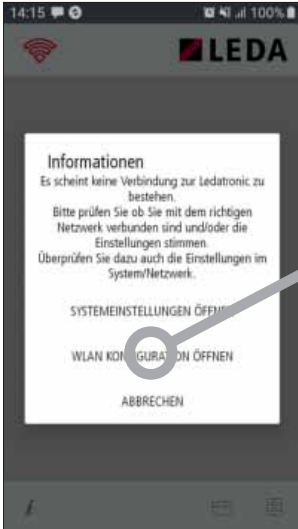


Abb. 5.36 Startbildschirm der LEDATRONIC App

Öffnen Sie die LEDATRONIC App erneut.

Wählen Sie „WLAN KONFIGURATION ÖFFNEN“.



Abb. 5.37 W-LAN-Konfiguration innerhalb der LEDATRONIC App

Wählen Sie „VERBINDUNG ÜBER ROUTER“ und wählen Sie anschließend „VERBINDE“.

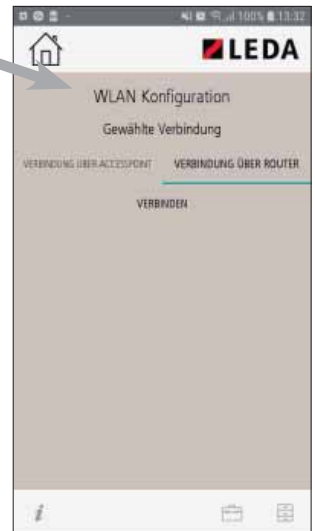


Abb. 5.38 W-LAN-Konfiguration innerhalb der LEDATRONIC App



Abb. 5.39 W-LAN-Konfiguration innerhalb der LEDATRONIC App

Bei erfolgreicher Verbindung erscheint der Punkt „TRENNE“ und „ROUTERKONFIGURATION“.

Wechseln Sie nun wieder in der Startbildschirm.

6. Bedienung der LEDATRONIC App

6.1 Angezeigte Elemente

Auf dem Startbildschirm der LEDATRONIC App werden direkt die aktuellen Betriebswerte angezeigt, sofern eine Verbindung zur LEDATRONIC hergestellt ist.

Über den Startbildschirm erreichen Sie ebenfalls die Untermenüs und weitere Anzeigen (siehe Abschnitt „6.2 Funktionen und Untermenüs - Übersicht“ auf Seite 34).

Aktuelle Betriebssituation:

- „Heizbetrieb“ - Abbrand wurde erkannt, die Verbrennung befindet sich nach der Anheizphase in der normalen Verbrennungsphase (wie in Abb. 6.1).
 - „Anheizen“ - Betriebsstart wurde erkannt, die Verbrennung befindet sich noch in der Anheizphase.
 - „Grundglut“ - Die Verbrennung ist abgeschlossen, die Verbrennungsluftklappe wird geschlossen.
 - „Tür offen“ - die Feuertür des Heizgeräts ist geöffnet.
 - „Bereit“ - Es wurde kein Abbrand erkannt.
 - „Heizfehler“ - Ein zu geringer Anstieg der Temperaturen wurde erkannt.
- (siehe auch „7.2 Die Betriebszustände“ ab Seite 58)

Aktuelle Heizgastemperatur:

die im oberen Bereich des Heizgeräts gemessene Heizgastemperatur wird angezeigt.

Aktuelle Luftklappenstellung:

die aktuell vorgegebene Luftklappenstellung wird angezeigt, in der sich die Luftklappe befindet, bzw. auf welche die Luftklappe im Moment gestellt wird.

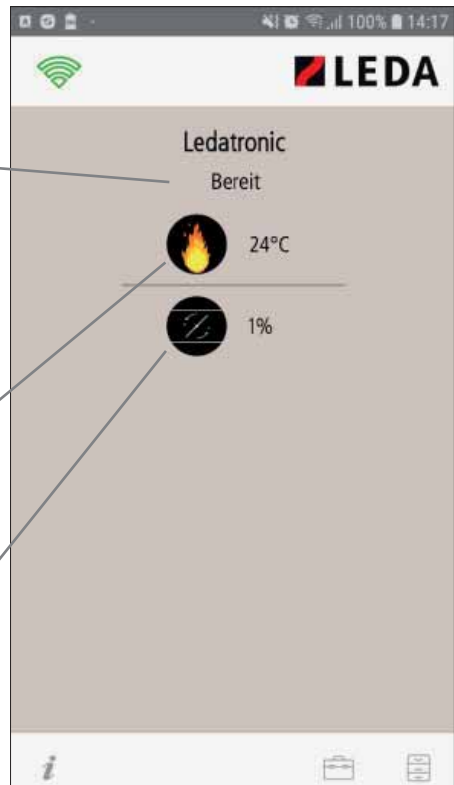


Abb. 6.1 Startbildschirm der LEDATRONIC App

Bedienung der LEDATRONIC App

Sobald der Schaltausgang aktiv ist (Schaltausgang eingestellt), wird unterhalb der aktuellen Luftklappenstellung die Funktion und die Stellung des Schaltausgangs angezeigt.

Sind weitere Komponenten an die LEDATRONIC angeschlossen, werden auf dem Startbildschirm auch die Betriebswerte dieser Komponenten angezeigt. Die Anzeige kann bei Bedarf nach oben bzw. unten gewischt werden.

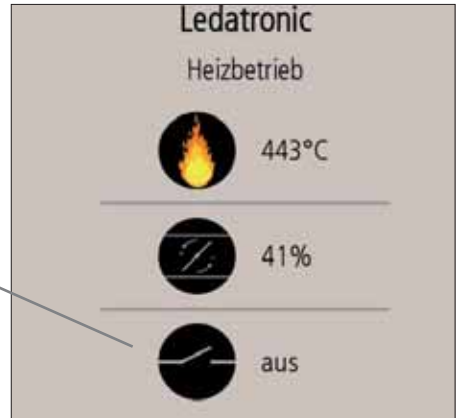


Abb. 6.2 Startbildschirm der LEDATRONIC App bei aktiver Funktion Schaltausgang

Komplettstation KS04

Anzeige bei angeschlossener LEDATHERM Komplettstation KS04:

Aktuelle Speichertemperaturen:
Wassertemperatur im Pufferspeicher oben, mitte und unten.

Aktuelle Vorlauftemperatur:
Kessel- bzw. Vorlauftemperatur direkt am Kessel des Heizgeräts.

Aktuelle Pumpenleistung:
Angabe der Drehzahl bzw. Leistung der Umwälzpumpe der LEDATHERM Komplettstation in % bzw. „aus“, wenn die Pumpe nicht in Betrieb ist.

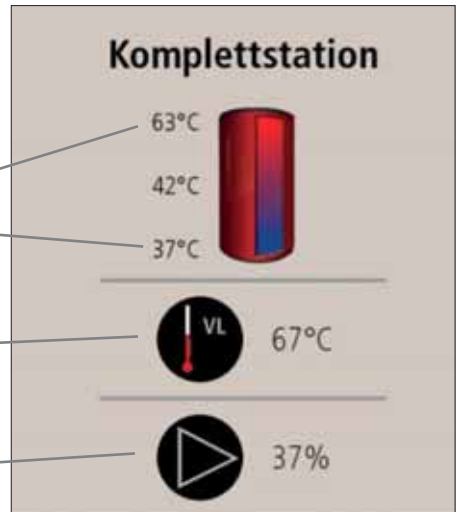


Abb. 6.3 Startbildschirm der LEDATRONIC App bei angeschlossener LEDATHERM Komplettstation

LEDA Unterdruck Controller LUC

Anzeige bei angeschlossenem LEDA Unterdruck Controller LUC:

Aktuelle Stellung des Schaltausgangs:

Schaltstellung der Stromversorgung zu den angeschlossenen Lüftungsgeräten - „ein“ - die angeschlossenen Lüftungsgeräte können betrieben werden,
„aus“ - die Stromversorgung der angeschlossenen Lüftungsgeräte wurde aus Sicherheitsgründen unterbrochen.

Aktuelle Abgastemperatur:
die vom LUC gemessene Abgastemperatur.

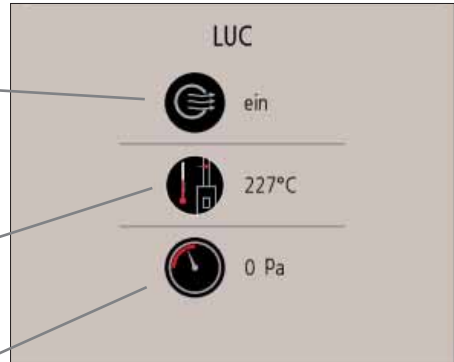


Abb. 6.4 Startbildschirm der LEDATRONIC App bei angeschlossenem LUC

Aktuelle Druckdifferenz:

gemessene Druckdifferenz zwischen dem Schornstein und dem Aufstellraum - positive Werte bedeuten einen Überdruck im Raum, also einen Unterdruck („Zug“) im Schornstein (= gewünschte Drucksituation), negative Werte bedeuten Unterdruck im Aufstellraum der Feuerstätte gegenüber dem Schornstein, der Schornstein „drückt“ zurück (= ungewollte, gefährliche Situation).

Erkennt der LUC bei betriebener Feuerstätte einen zu geringen Unterdruck (<4 Pa), wird nach Ablauf einer voreingestellten Zeit der Schaltausgang abgeschaltet (siehe auch die technischen Unterlagen zur Bedienung des LUC).

Während dieser Alarmzeit wird auch in der LEDATRONIC App die verbleibende Zeit bis zum Abschalten angezeigt (Alarmsymbol und verbleibende Zeit in Sekunden bis zur Abschaltung).

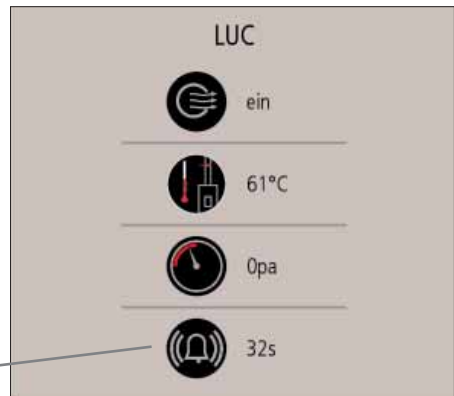


Abb. 6.5 Startbildschirm der LEDATRONIC App bei angeschlossenem LUC bei ablaufender Alarmzeit

6.2 Funktionen und Untermenüs - Übersicht

Über den Startbildschirm erreichen Sie ebenfalls die Untermenüs und weitere Anzeigen.

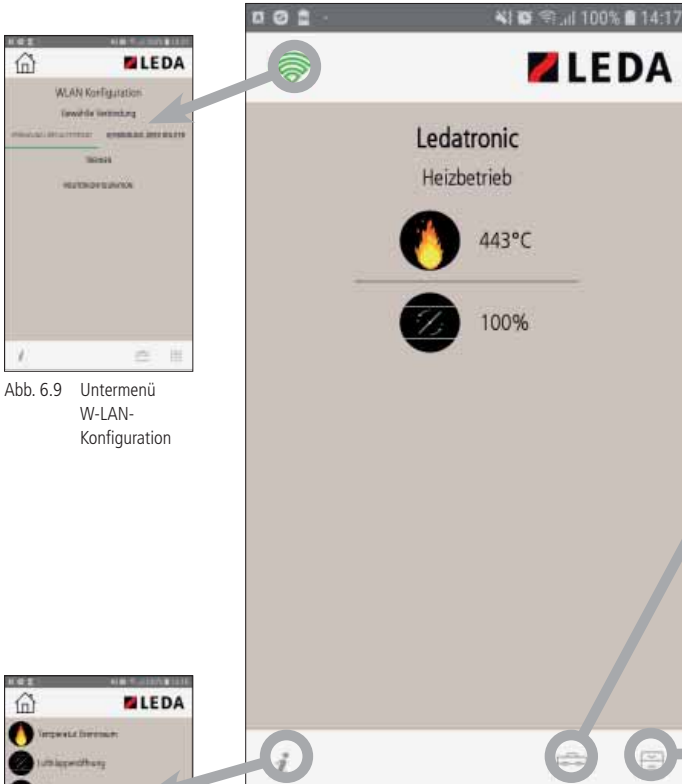


Abb. 6.9 Untermenü W-LAN-Konfiguration

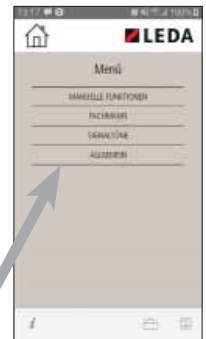


Abb. 6.7 Untermenü Einstellungen

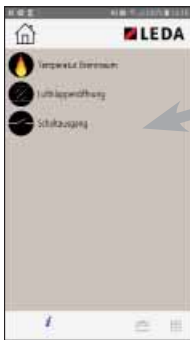


Abb. 6.8 Symbol-Info

Abb. 6.6 Startbildschirm der LEDATRONIC App



Abb. 6.10 Untermenü Abbrandarchiv

6.3 W-LAN-Konfiguration

Untermenü zu Einstellungen der Verbindung zwischen Mobilgerät und LEDATRONIC LT3 WiFi - siehe hierzu auch die Abschnitte „5.4 Einrichten der Verbindung über Accesspoint“ auf Seite 18 und „5.5 Einrichten der Verbindung über W-LAN-Router unter Android“ auf Seite 21.



Abb. 6.11 Startbildschirm



Abb. 6.12 Untermenü Einstellungen

Über das „W-LAN-Symbol“ auf dem Startbildschirm oben links erreichen Sie das Untermenü W-LAN-Konfiguration.

Bedienung der LEDATRONIC App

Home-Schaltfläche - zurück zum Startbildschirm

Auswahl der Verbindung über Accesspoint - direkte Verbindung zwischen Mobilgerät und LEDATRONIC. siehe hierzu auch Abschnitt 5.4 auf Seite 18. Die derzeit aktuelle Verbindungsart ist farblich unterstrichen.

Auswahl der Verbindung über haus-eigenen W-LAN-Router, siehe hierzu auch Abschnitt „5.5 Einrichten der Verbindung über W-LAN-Router unter Android“ auf Seite 21

„TRENNEN“ der aktuellen Verbindung zwischen Mobilgerät und LEDATRONIC. Ist derzeit keine Verbindung vorhanden, erscheint hier die Schaltfläche „VERBINDEN“.

Konfiguration der W-LAN-Routererkennung und des Passworts.



Abb. 6.13 W-LAN-Konfiguration

6.4 Symbol-Information

Anzeige der Beschreibungen der aktuell verfügbaren Symbole auf dem Startbildschirm.

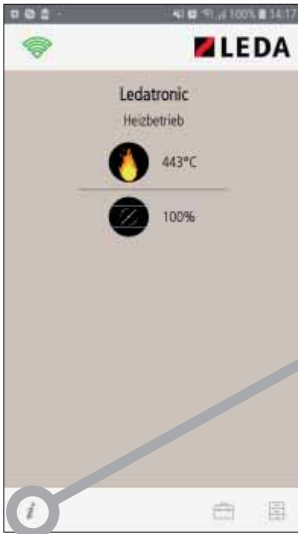


Abb. 6.14 Startbildschirm



Abb. 6.15 Info zu den Symbolen

Über das „Info-Symbol“ unten links erreichen Sie die Beschreibungen der Symbole.

Bedienung der LEDATRONIC App

Liste der Symbole, die aktuell auf dem Startbildschirm angezeigt werden, mit den zugehörigen Bezeichnungen.

Über die Home-Schaltfläche gelangen Sie jeweils zurück zum Startbildschirm.



Abb. 6.17 Info zu den Symbolbezeichnungen



Abb. 6.16 Info zu den Symbolbezeichnungen

Diese Information kann insbesondere dann hilfreich sein, wenn weitere Komponenten an die LEDATRONIC angeschlossen sind.

6.5 Menü Einstellungen

Untermenü zur Auswahl weiterer Funktionen und Einstellungen.



Abb. 6.18 Startbildschirm

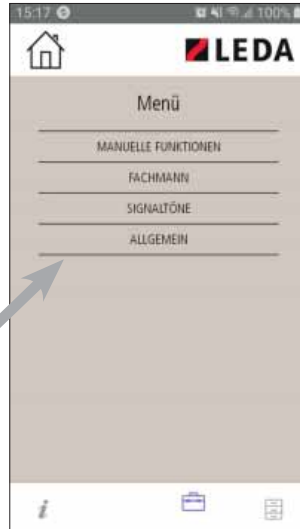


Abb. 6.19 Untermenü Einstellungen

Über das „Werkzeugkoffer-Symbol“ unten erreichen Sie das Untermenü Einstellungen.

Über die Home-Schaltfläche gelangen Sie zurück zum Startbildschirm.

Über dieses Untermenü kann folgende Auswahl getroffen werden:

„MANUELLE FUNKTIONEN“ - Auslösen eines Neustarts,

„FACHMANN“ - weitergehende Einstellungen von Parametern und internen Werten - diese Einstellungen sind aus Sicherheits- und Gewährleistungsgründen Ihrem Fachbetrieb vorenthalten.

„SIGNALTÖNE“ - Auswahl von Signaltönen für entsprechende Meldungen der LEDATRONIC.

„ALLGEMEIN“ - Anzeige der Softwareversion, sowie bei Verbindung über W-LAN-Router Anzeige der WLAN-Signalstärke und der IP-Adresse.



Abb. 6.20 Untermenü - Einstellungen

Manuelle Funktionen

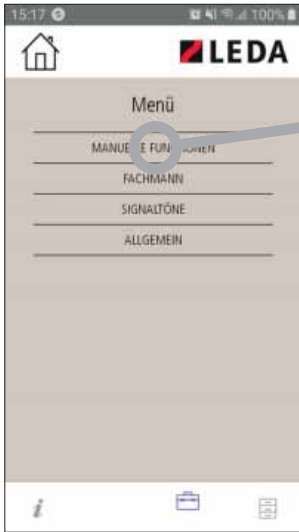


Abb. 6.21 Untermenü - Einstellungen

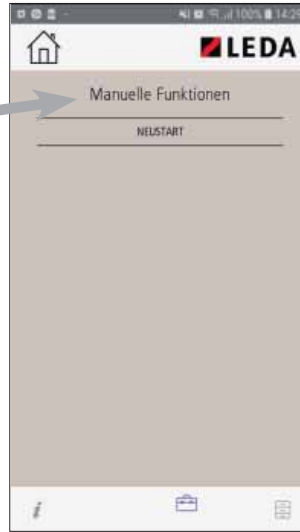


Abb. 6.22 Untermenü Manuelle Funktionen

Im Untermenü „MANUELLE FUNKTIONEN“ steht vorrangig der Neustart der LEDATRONIC als Auswahl zur Verfügung.

Hiermit wird die aktuelle Abbrandsituation und alle zugehörigen Berechnungen des Heizvorgangs und der Stellung der Verbrennungsluftklappe manuell neu gestartet.

Diese Funktion entspricht damit dem Öffnen und Schließen der Feuertür.

Bedienung der LEDATRONIC App

Nach Ende des Abbrands wechselt die LEDATRONIC in den Betriebszustand „Grundglut“ (siehe auch Abschnitt „7.2 Die Betriebszustände“ ab Seite 58). Während dieser Grundglutphase stehen als weitere manuelle Funktionen auch noch das manuelle Öffnen und Schließen der Verbrennungsluftklappe zur Verfügung.



Abb. 6.23 Untermenü Manuelle Funktionen

Durch Anwählen der Funktion „Luftklappe auf“ wird die Verbrennungsluftklappe noch einmal komplett geöffnet.

Dies kann unter Umständen gewünscht sein, wenn bei Erreichen der Grundgluttemperatur die Verbrennungsluftklappe automatisch geschlossen wurde, obwohl noch unverbrannte Brennstoffreste im Brennraum vorhanden sind.

Wird die Verbrennungsluftklappe durch diese manuelle Funktion geöffnet, bleibt sie in diesem Zustand.

Soll die Verbrennungsluftklappe manuell geschlossen werden, wählen Sie dazu die Option „Luftklappe zu“.

Diese manuellen Funktionen zur Betätigung der Luftklappe stehen in Betriebszuständen „Grundglut“ und „Bereit“ zur Verfügung.

Signaltöne

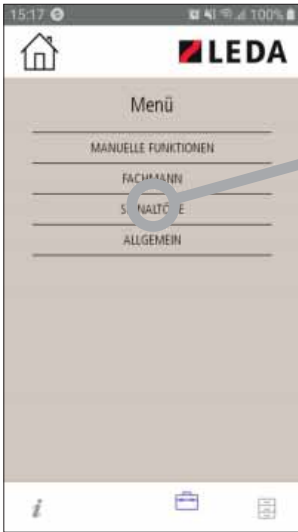


Abb. 6.24 Untermenü - Einstellungen



Abb. 6.25 Untermenü Signaltöne

Im Untermenü „Signaltöne“ kann angegeben werden, ob das Mobilgerät bei bestimmten Ereignissen einen Signalton ausgibt oder vibriert oder kein Signalton ausgegeben werden soll.

Wenn die entsprechende Funktion aktiviert ist, wird ein Signalton oder bei bestimmten Ereignissen oder Zuständen durch das Mobilgerät ausgegeben oder es vibriert:

- „Grundglut“ - bei Erreichen der Grundglut, bzw. bei Erreichen des Nachlegezeitpunkts,
- „Bereit“ - nach Ende der Grundglutphase,
- „Tür auf“ - wenn die Feuertür geöffnet wird, bzw. offen ist,
- „Heizfehler“ - wenn nach dem Schließen der Feuertür die Temperaturen nicht ausreichend steigen,
- „Bauteilfehler“ - wenn ein interner, technischer Defekt festgestellt wird.

Ein oder mehrere Signaltöne können durch Stellen des jeweiligen Schiebereglers aktiviert werden.

Um Signaltöne auszugeben, darf sich das Mobilgerät nicht im „Lautlos-Modus“ befinden.

Bedienung der LEDATRONIC App

Über die Schaltfläche „SIGNALTON WÄHLEN“ erreichen Sie die Auswahl der möglichen Signaltöne des Mobilgeräts.



Abb. 6.26 Untermenü - Signaltöne

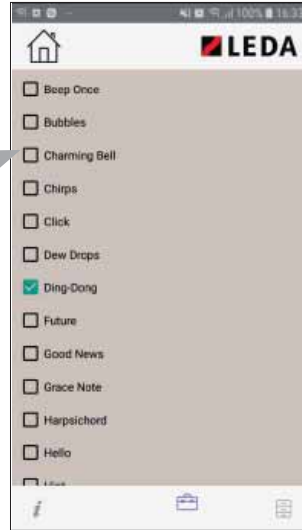


Abb. 6.27 Untermenü Signaltonauswahl („Soundpicker“)

Wählen Sie den gewünschten Signalton für Benachrichtigung der LEDATRONIC App aus. Über die „Home-Schaltfläche“ oben links oder die „zurück-Taste“ des Mobilgeräts gelangen Sie wieder zum Untermenü Signaltöne.

Mit dieser Einstellung können Sie einen Signalton auswählen, der bei allen aktivierten Ereignissen oder Situationen ausgegeben wird. Es ist nicht möglich, jedem Ereignis einen anderen Signalton zuzuordnen.

Über den Schieberegler „Vibration“ können Sie zusätzlich oder anstelle der Signaltöne einstellen, dass das Mobilgerät bei den gewählten Ereignissen vibriert.

Die Einstellung, bei welcher Situation ein Signalton ausgegeben wird, betrifft sowohl die Signaltonausgabe Ihres Mobilgeräts, wie auch die Signaltonausgabe („Piepton“) der Reglereinheit der LEDATRONIC.

Durch die Reglereinheit der LEDATRONIC werden Signaltöne für die unterschiedlichen Situationen unterschiedlich oft ausgegeben, sobald die Auswahl des Signaltons für diese Situation ausgewählt ist.

Zur besseren Unterscheidung der einzelnen Situationen werden an der Reglereinheit die Signaltöne mit folgender Anzahl ausgegeben:

„Tür auf“	2 Signaltöne
„Bereitschaftsmodus erreicht“	3 Signaltöne
„Grundglut erreicht“	5 Signaltöne
„Heizfehler“	5 Signaltöne
„Bauteilfehler“	10 Signaltöne

Über die Home-Schaltfläche gelangen Sie jeweils zurück zum vorherigen Bildschirm.

Allgemein

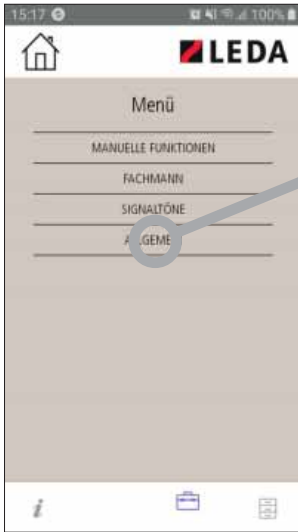


Abb. 6.28 Untermenü - Einstellungen

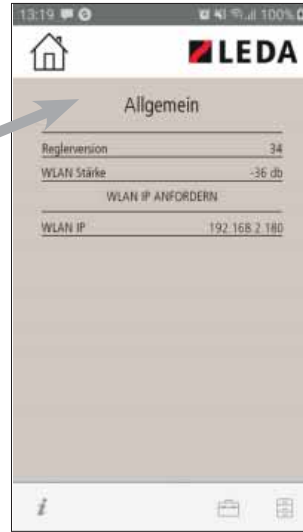


Abb. 6.29 Untermenü Allgemein bei
Verbindung über W-LAN-Router

Im Untermenü „ALLGEMEIN“ wird die Software-Version der Reglereinheit der LEDATRONIC angezeigt.

Darunter wird die W-LAN-Signalstärke angegeben, sofern die Verbindung Ihres Mobilgeräts über den W-LAN-Router erfolgt.

Ab einer Signalstärke von -80 db oder weniger kann die Verbindung unzuverlässig sein.

Bei Verbindung über Accesspoint wird als W-LAN-Stärke die Mitteilung „Nicht verbunden“ angezeigt.

Bei Verbindung über W-LAN wird die aktuell vergebene IP-Adresse angezeigt.

Siehe hierzu auch Abschnitt 5.7 auf Seite 27.



Abb. 6.30 Untermenü Allgemein bei
Verbindung über Accesspoint

6.6 Abbrandarchiv

Untermenü zur Anzeige von Kurven der Heizgastemperaturen vergangener Abbrände.



Abb. 6.31 Startbildschirm



Abb. 6.32 Untermenü Abbrandliste

Über das „Archiv-Symbol“ unten rechts erreichen Sie das Untermenü Abbrandliste.

In der Abbrandliste werden die gespeicherten Abbrände angegeben - jeweils mit dem Datum und der gespeicherten Uhrzeit des Abbrandbeginns.

Die LEDATRONIC speichert den Verlauf der jeweils letzten Abbrände und kann diese in der LEDATRONIC App als Diagramm darstellen. Angezeigt werden jeweils die gemessene Heizgastemperatur (rote Kurve) und die Stellungen der Verbrennungsluftklappe (gelbe Kurve).

Die Heizgastemperatur (rote Kurve) wird als senkrechte Achse links in °C dargestellt. Die Klappenstellung wird nicht auf der Achse zahlenmäßig angezeigt, eine zu 100% geöffnete Klappe entspricht bei der gelben Kurve jedoch der 400°C-Marke der Temperaturskala.

Die Zeitachse ist in der Darstellung der Diagramme dynamisch - das bedeutet, die Zeitachse gibt ein größeres Zeitintervall an bei insgesamt längeren Abbränden, bzw. ein kleineres Zeitintervall bei kurzen Abbränden. Die maximale Anzeigedauer eines Abbrands innerhalb des Diagramms beträgt 150 Minuten.

Bedienung der LEDATRONIC App

Die Speicherung eines jeweils neuen Heizvorgang beginnt immer ab Schließen der Feuerraumtür. Ein mehrmaliges Öffnen und Schließen der Feuerraumtür wird deshalb z.B. auch jeweils als neuer Abbrand im Archiv abgelegt, sobald die Aufzeichnungsdauer mindestens 3 Minuten beträgt. Wird innerhalb von 3 Minuten die Feuerraumtür mehrmals geöffnet und geschlossen, wird dies nicht als eigener Abbrand im Archiv gespeichert.

Gespeichert werden immer die letzten 32 Abbrände. Dabei werden auch nicht erfolgreiche Anheizversuche (z.B. der Anheizvorgang gelingt nicht und die LEDATRONIC meldet einen „Heizfehler“) oder auch ein Öffnen und Schließen der Feuerraumtür, ohne tatsächlich Feuer zu machen, als Abbrand gespeichert.



Abb. 6.33 Untermenü Abbrandliste



Abb. 6.34 Diagrammdarstellung des gewählten Abbrands

Die Abbrände werden in der Reglereinheit der LEDATRONIC gespeichert, auch wenn keine Verbindung zum Mobilgerät besteht. So können auch die Temperaturkurven vergangener Abbrände über das Mobilgerät eingesehen werden, auch wenn während des Abbrands dieses Mobilgerät nicht verbunden war.

Über die Home-Schaltfläche gelangen Sie jeweils zurück zum vorherigen Bildschirm.

Zur schnellen Beurteilung der einzelnen Archiveinträge kann möglicher Weise bereits in der Übersicht der Archiv-Anzeige über kurz aufeinander folgende Abbrandzeiten die jeweilige Abbranddauer betrachtet werden.

Grundsätzlich gilt für die Beurteilung von Kurven der Heizgastemperatur:

- Ein Abbrand mit einer sehr kurzen Dauer von nur wenigen Minuten weist auf einen abgebrochenen Vorgang hin, z.B. durch nochmaliges Öffnen und Schließen der Feuerraumtür,
- ein Abbrand mit einer Dauer von rund 14 bis 25 Minuten deutet auf einen erkannten Heizfehler hin, z.B. hatte sich hier die Brennraumtemperatur nur unzureichend entwickelt,
- ein Abbrand mit einer Dauer von 50 bis 70 Minuten liegt in einem guten Bereich, solche Kurven weisen auf einen guten und bestimmungsgemäßen Abbrand hin,
- Abbrände mit einer Dauer von deutlich über 70 Minuten bis zum Erreichen der Grundglut sind sehr träge abgelaufen, kamen schwer und langsam auf Temperaturen und haben sich auch im weiteren Verlauf sehr träge verhalten, meist zeigen diese Abbrände auch verhältnismäßig niedrige Heizgastemperaturen,
- Abbrände mit einem im Grunde normalen Temperaturverlauf auf einer Dauer von deutlich weniger als 50 Minuten bis zum Erreichen der Grundglut weisen auf einen sehr bis zu schnellen Abbrand hin, der z.B. durch zu starken Schornsteinzug oder zu klein gespaltenes Brennholz zu stark angetrieben wurde. Diese Abbrände sind in der Regel weniger effektiv und belasten Feuerstätte und Abgasanlage unnötig.

6.7 Erweiterte Funktionen für den Schaltausgang

Die LEDATRONIC LT3 WiFi verfügt über erweiterte Schaltfunktionen. Die Regelung ist damit in der Lage, über ein entsprechendes Relaismodul weitere Komponenten oder Geräte zu schalten. Ein entsprechendes Relaismodul ist als optionales Zubehör erhältlich.

Über den Schaltausgang können folgende Geräte angesteuert werden:

Anheizklappe

Schaltfunktion zur passenden Ansteuerung einer Anheizklappe im Heizgaszug (bei Heiz- und Kamineinsätzen, Speicherfeuerstätten oder Grundöfen).

Beim Öffnen der Feuertür - in der Regel beim Anheizen oder Nachlegen - wird die Anheizklappe geöffnet. Die Anheizklappe wird erst bei Erreichen einer entsprechend hohen Brennraumtemperatur automatisch geschlossen. Damit wird das Anheizen bestmöglich unterstützt und das Nachlegen erleichtert.

Wird bei schon ausreichend warmer Feuerstätte nachgelegt bzw. die Feuertür geöffnet, wird die Anheizklappe ebenfalls geöffnet, wird aber wieder geschlossen, sobald auch die Feuertür geschlossen wird.

Rauchsauger

Schaltfunktion zur passenden Ansteuerung eines Abgasventilators oder Rauchsaugers.

Beim Öffnen der Feuertür - in der Regel beim Anheizen oder Nachlegen - wird ein angeschlossener Rauchsauger automatisch eingeschaltet und bleibt bis Abbrandende in Betrieb.

Bei Bedarf kann durch den Fachbetrieb zusätzlich eine Nachlaufzeit eingestellt werden, innerhalb der ein angeschlossener Rauchsauger auch nach dem Abbrandende noch weiter betrieben wird.

Ist die Feuerstätte nicht in Betrieb und bleibt die Feuertür geschlossen, bleibt auch der Schaltausgang für den Rauchsauger abgeschaltet.

Heizgasklappe

Schaltfunktion ähnlich der Anheizklappen-Funktion zur passenden Ansteuerung einer Heizgasumschaltung, z.B. für die Zuschaltung keramischer Heizgaszüge. Bei Erreichen einer bestimmten Brennraumtemperatur wird eine Heizgas-Umschaltklappe oder ein anderer Stellmotor angesteuert, unterhalb der Temperatur wird die Klappe wieder zurück gestellt.

Luft- oder heiztechnische Geräte

Über diese Schaltfunktion können z.B. Lüftungsgeräte, Heizkessel oder Wärmepumpen während Betrieb der Feuerstätte abgeschaltet werden. Nach Erreichen der Betriebstemperatur in der Feuerstätte wird dazu das angeschlossene Lüftungs- oder Heizgerät ausgeschaltet und erst nach einer kurzen Zeit nach Abbrandende wieder in Betrieb genommen.

Ist der Schaltausgang der LEDATRONIC aktiviert, wird der Schaltzustand der angeschlossenen Einheit zusätzlich auf dem Startbildschirm der LEDATRONIC App angezeigt.

Für benötigtes technisches Zubehör und die Einstellungen innerhalb der LEDATRONIC sprechen Sie bitte mit Ihrem Fachbetrieb.

6.8 Trennen der Verbindung zum Mobilgerät

Beim Beenden der LEDATRONIC App sollte die Verbindung zwischen Mobilgerät und LEDATRONIC vorher manuell getrennt werden.

So kann schneller eine neue Verbindung z.B. mit einem anderen Mobilgerät hergestellt werden.

Wird die LEDATRONIC App geschlossen, ohne vorherige manuelle Trennung, wartet die Regelung eine kurze Zeit ab, ob die Verbindung möglicherweise nur kurzzeitig unterbrochen wurde und wieder aufgebaut wird. In dieser Zeit ist keine Verbindung zwischen einem anderen Mobilgerät und der LEDATRONIC möglich.

Sie trennen die Verbindung zwischen Mobilgerät und LEDATRONIC LT3 WiFi im Untermenü W-LAN-Konfiguration.

Wählen Sie dazu das W-LAN-Symbol oben links an.



Abb. 6.35 Startbildschirm

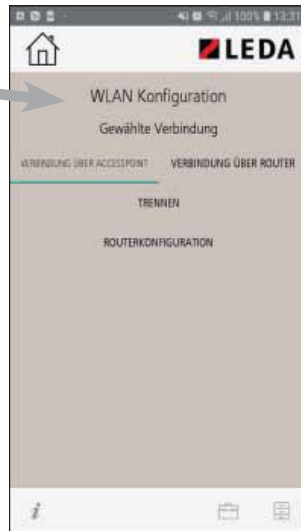


Abb. 6.36 Untermenü Einstellungen

Trennen Sie die Verbindung über die Schaltfläche „TRENNE“.

6.9 Ausschalten der LEDATRONIC

Wird die Feuerstätte über einen längeren Zeitraum nicht betrieben, kann die LEDATRONIC über einen bauseits vorgesehenen Hauptschalter abgeschaltet werden. Alternativ kann auch das Steckernetzteil der LEDATRONIC aus der Steckdose gezogen werden.

Ist die Stromversorgung unterbrochen, wird die Verbrennungsluftklappe aus Sicherheitsgründen teilweise geöffnet. Um einen ständigen Luftstrom durch die Anlage zu verhindern, kann die Luftklappe manuell geschlossen werden (siehe „7.4 Heizbetrieb bei Stromausfall“ auf Seite 72).

Eingestellte Parameter in der Fachmann-Ebene bleiben auch bei Unterbrechung der Spannungsversorgung erhalten.



Die LEDATRONIC überwacht auch im Bereitschaftszustand ständig die Temperatur, die Stellung der Tür und der Luftklappe, ein tatsächlicher Standby-Modus ist daher nicht möglich. Wird die Feuerstätte über längere Zeit nicht betrieben, kann die LEDATRONIC vom Netz getrennt werden

Stellen Sie in jedem Fall sicher, die LEDATRONIC wieder in Betrieb zu nehmen und zu prüfen, bevor Sie die Feuerstätte das erste Mal nach der Stromunterbrechung betreiben.

Stellen Sie insbesondere dann die korrekte Funktion der LEDATRONIC sicher, wenn Sie kein Grafikdisplay verwenden, sondern allein über die LEDATRONIC App bedienen.

Besitzen Sie neben der Bedienung über die LEDATRONIC App auch ein Grafikdisplay, beachten Sie immer die Anzeige und prüfen Sie auf ggf. angezeigte Störungsmeldungen. Beachten Sie zudem, dass bei weiteren angeschlossenen Komponenten (z.B. Komplettstation KS04 oder LEDA Unterdruck Controller) das Grafikdisplay ggf. über die angeschlossenen Komponenten mit Spannung versorgt sein kann, ohne dass die LEDATRONIC selbst bereits korrekt mit Spannung versorgt wird.

Prüfen Sie also in eigener Verantwortung immer die korrekte Funktion der LEDATRONIC, bzw. vergewissern Sie sich über die LEDATRONIC App oder das Grafikdisplay, dass keine Störungsmeldungen angezeigt werden.

7. Heizbetrieb mit der LEDATRONIC LT3 WiFi

7.1 Allgemeine Hinweise zum Heizbetrieb



Für eine gute Abbrandqualität ist auch bei Verwendung der elektronischen Verbrennungsluftregelung LEDATRONIC LT3 WiFi die korrekte Handhabung von Feuerstätte und Brennstoff unbedingt notwendig.

Der Temperaturverlauf und die Geschwindigkeit des Abbrands, sowie die gesamte Abbrand-Charakteristik ist bei der Verbrennung von Scheitholz immer unterschiedlich. Der Abbrand ist abhängig von festen Randbedingungen und stets veränderlichen Faktoren.

Feste Randbedingungen und Einflüsse auf den Feuerstättenbetrieb sind z.B.:

- die Bauart der Feuerstätte,
- die Art der Verbrennungsluftzufuhr zur Feuerstätte,
- die Bauart, die Höhe und der lichte Querschnitt des Schornsteins,
- der notwendigen Aufheizzeit des Schornsteins,
- die Dämmstoffklasse, der Aufbau des Schornsteins,
- der Lage des Schornsteins im Gebäude,
- die Ausführung und Form der Mündung des Schornsteins,
- die Position der Mündung im Bezug auf Dachfläche und First des Gebäudes,
- die Dachneigung und Dachform,
- die Bebauung in der Nähe des Gebäudes,
- Geländebesonderheiten, wie Hanglagen, Tallagen, usw.

Sich ständig ändernde Einflüsse auf den Abbrand sind z.B.:

- die Restfeuchte der Holzstücke,
- die aufgelegte Holzmenge,
- die Holzart,
- die Größe der einzelnen Holzstücke, dem Scheitholzzumfang,
- die Menge der einzelnen Holzstücke, die Stückigkeit,
- die Betriebsbedingungen im Schornsteins,
- die Wind- und Wetterbedingungen, Luftdruck und Außentemperaturen
- der sich dadurch ergebende Schornsteinförderdruck usw.

Daneben beeinflusst auch der Betrieb der Feuerstätte selbst die Abbrandbedingungen, z.B. durch:

- die vorhandenen Brennraumtemperaturen,
- ein Betriebsstart einer „kalten“ Feuerstätte
- oder das Nachlegen bei schon warmem Brennraum,
- die Art des Anheizens - mit viel Anmachholz und Nachlegen oder Anheizen „von oben“ mit gesamter Brennstoffaufgabe und Anmachholz oben auf den größeren Stücken,
- das Nachlegeintervall,
- die Kesseltemperatur (bei Geräten mit Wassertechnik),
- die Rücklauftemperatur und der Grad der Ablagerungen im Tauscherbereich, usw.

Die LEDATRONIC LT3 WiFi passt die Einstellung der Verbrennungsluftklappe an diese stets vorhandenen Veränderungen in den Abbrandbedingungen an.



Die LEDATRONIC LT3 WiFi ermöglicht keine Regelung der Leistung der Feuerstätte oder der Abbranddauer.

Die Verbrennung von Scheitholz darf keinesfalls über die Luftzufuhr gedrosselt werden. Eine Leistungsregelung von Holzfeuerstätten über die Verbrennungsluft führt immer zu weit erhöhten Schadstoffbelastungen, einem deutlich schlechteren Wirkungsgrad und einem unsaubereren Abbrand. Ein Abbrand unter Luftmangel kann im Extremfall sogar zur Verpuffung führen.

Die richtige Einstellung der Verbrennungsluft insbesondere zum Abbrandende hin wird bei rostlosen Brennräumen in der Regel zur Bildung von Holzkohle führen. Dies ist keine Fehlfunktion der elektronischen Regelung, sondern ist bei korrektem Betrieb normal und wirkt sich positiv auf das nächste Anheizen aus.



Feuertür während des Betriebes geschlossen halten!

Außer beim Anzünden oder Nachlegen muss während des Betriebs der Feuerstätte die Feuertür geschlossen sein. Wird die Tür während des Abbrands geöffnet, beginnt nach dem Schließen der Tür jeweils ein neuer Regelvorgang der LEDATRONIC. Ein häufiges Öffnen und Schließen der Feuertür während des Abbrands verhindert eine optimale Regelung der Verbrennungsluftklappe.



Ausreichende Verbrennungsluft ist immer sicherzustellen.

Bei Betrieb von Feuerstätten, denen Verbrennungsluft über Leitungen aus dem Freien zuströmt, ist stets auf einen korrekten Zustand der Leitung zu achten. Die Verbrennungsluftöffnung der Leitung darf nicht geschlossen, gedrosselt, verengt, verdeckt oder zugestellt werden. Die Leitung darf nicht verstopft oder eingengt sein.

Während des Betriebs einer Feuerstätte ohne angeschlossene Verbrennungsluftleitung dürfen die notwendigen Verbrennungsluftöffnungen (z.B. Umluftöffnungen, Umluftgitter, Umluftbögen) der Feuerstätte nicht geschlossen oder verdeckt werden.

Durch die Regelung der LEDATRONIC erfolgt eine möglichst optimale Einstellung der Verbrennungsluftklappe. Die LEDATRONIC kann dagegen selbst keine Luft ansaugen oder zuführen. Für die ausreichende Versorgung mit Verbrennungsluft ist ausschließlich der Unterdruck des Schornsteins verantwortlich und notwendig, die ausreichende Funktion des Schornsteins muss daher immer sichergestellt sein. Bei Problemen oder Rückfragen hierzu wenden Sie sich an Ihren Fachbetrieb bzw. Ihren Anlagenersteller.

Beziehen Feuerstätten ihre Verbrennungsluft aus dem Wohnraum bzw. aus dem Gebäude, muss in jedem Fall ständig ausreichend Luft in diese Räume nachströmen können. Lüftungsanlagen oder weitere Feuerstätten dürfen die Luftversorgung dabei nicht stören oder beeinträchtigen.



Luftabsaugende Anlagen können die Verbrennungsluftversorgung stören!

Luftabsaugende Anlagen (z.B. Lüftungsanlage, Dunstabzugshaube, Abluft-Wäschetrockner, zentrale Staubsaugeranlage), die zusammen mit der Feuerstätte im selben Raum oder Raumluftverbund betrieben werden, können die Verbrennungsluftversorgung und die Abgasabführung empfindlich stören.

Werden im Gebäude entsprechende Veränderungen geplant und vorgenommen, können die Bedingungen für einen sicheren und vorgesehen Betrieb der bestehenden Feuerstätte erheblich gestört werden. Die notwendigen Voraussetzungen für einen zulässigen und problemlosen Betrieb müssen daher bei nachträglichen Veränderungen durch einen entsprechenden Fachmann erneut geprüft werden.

Solche Veränderungen können z.B. sein:

- Einbau einer weiteren Feuerstätte am selben oder an einem anderen Schornstein,
- bauliche Veränderungen des Schornsteins,
- Einbau oder Umbau von Lüftungsgeräten, z.B. Dunstabzugshaube, WC- oder Bad-Entlüfter, kontrollierte Be- und Entlüftung,
- Einbau oder Umbau von entsprechenden Haushaltsgeräten, z.B. Abluft-Wäschetrockner, zentrale Staubsaugeranlage,
- Veränderungen an der Gebäude-Dichtheit, z.B. durch Einbau neuer Fenster oder Türen, Dämmung von Dachflächen, Anbringen von Vollwärmeschutz.



Zur Überwachung bei gemeinsamem Betrieb von Feuerstätte und Lüftungsanlage empfehlen wir als bauaufsichtlich zugelassene Sicherheitseinrichtung den LEDA-Unterdruck-Controller LUC.

Beachten Sie in jedem Fall alle Warnhinweise und Fehlermeldungen der LEDATRONIC. Beheben Sie Störungen oder informieren Sie Ihren Fachbetrieb bei entsprechenden Fehlermeldungen - siehe „7.6 Checkliste bei Störungen“ auf Seite 80.

Unterlassen Sie den Betrieb der Feuerstätte, bevor vorliegende Störungen beseitigt wurden.

Unterlassen Sie den Betrieb der Feuerstätte bei Stromausfall, bzw. betreiben Sie die Feuerstätte nur mit manuell bedienter Verbrennungsluftklappe (siehe „7.4 Heizbetrieb bei Stromausfall“ auf Seite 72).



Vermeiden Sie Gefahren, indem Sie Fehlermeldungen und Hinweise der LEDATRONIC beachten!

7.2 Die Betriebszustände

Vor dem Anheizen - bei nicht betriebener Feuerstätte

Vor dem Anheizen bzw. bei nicht betriebener Feuerstätte befindet sich die LEDATRONIC LT3 WiFi im Bereitschaftsmodus.



Abb. 7.1 Startbildschirm der LEDATRONIC App

Betriebszustand „**Bereit**“

aktuelle Brennraumtemperatur

vollkommen geschlossene Luftklappe „**1%**“

Sind weitere Komponenten mit der LEDATRONIC verbunden, z.B. LEDATHERM Kompletstation (KS04) oder LEDA Unterdruck Controller (LUC), werden die Betriebsdaten dieser Module ebenfalls auf dem Startbildschirm angezeigt.

Sobald die LEDATRONIC App eine Verbindung mit der LEDATRONIC aufgebaut hat, wird das W-LAN-Symbol

oben links grün angezeigt,



ist die Verbindung unterbrochen, ist das Symbol rot.



Öffnen der Feuerraumtür

Die LEDATRONIC LT3 WiFi erkennt einen bevorstehenden Anheizvorgang durch das Öffnen der Feuerraumtür im Bereitschaftsmodus.



Betriebszustand „**Tür offen**“

aktuelle Brennraumtemperatur

Luftklappe noch geschlossen „**2%**“.

Wenn die Feuerraumtür geöffnet wird, öffnet sich auch die Verbrennungsluftklappe bereits langsam. Durch dieses langsame Öffnen der Verbrennungsluft wird das Aufwirbeln von Asche im Brennraum stark reduziert.

Abb. 7.2 Startbildschirm der LEDATRONIC App



Wird bei geöffneter Feuerraumtür die Meldung „Tür offen“ nicht angezeigt (die Meldung „Bereit“ bleibt auch bei geöffneter Feuerraumtür bestehen), überprüfen Sie unbedingt den Türschalter oder informieren Sie Ihren Fachbetrieb, siehe „7.6 Checkliste bei Störungen“ auf Seite 80.

Anheizen

Die LEDATRONIC LT3 WiFi wechselt aus dem Bereitschaftsmodus in den Anheizbetrieb mit dem Schließen der Feuerraumtür.



Abb. 7.3 Startbildschirm der LEDATRONIC App

Betriebszustand „**Anheizen**“

aktuelle Brennraumtemperatur

Luftklappe ist geöffnet auf voreingestellte größtmögliche Stellung „**100%**“

Die Bewegung der Verbrennungsluftklappe beim Öffnen oder Schließen wird nicht angezeigt, sondern die momentane Sollstellung, bis zu der die Verbrennungsluftklappe aktuell öffnen soll.



Je nach Voreinstellung der LEDATRONIC LT3 WiFi auf die Feuerstätte und die Anlagenverhältnisse können die besten Betriebsbedingungen auch mit einem deutlich geringerer Öffnungswinkel der Verbrennungsluftklappe erreicht werden.

Entsprechende Voreinstellungen wurden ggf. durch den Fachbetrieb vorgenommen.

Die LEDATRONIC LT3 WiFi überwacht ständig die Position der Verbrennungsluftklappe und prüft, ob sich die Klappe auf der vorgesehenen Stellung befindet. Werden hier Abweichungen oder Fehler erkannt, wird eine entsprechende Fehlermeldung ausgegeben (siehe „7.6 Checkliste bei Störungen“ auf Seite 80).



Die Bedienungsanleitung der Feuerstätte ist zu beachten - z.B. die korrekten Brennstoffe, Brennstoffmenge, Brennstoffgröße, die Bedienung der Feuerraumtür und ggf. anderer Elemente, das richtige Befüllen, Anheizen und Nachlegen, usw.

Die LEDATRONIC LT3 WiFi unterscheidet beim Schließen der Feuerraumtür zwischen

- einem Betriebsstart (Anheizen) einer kalten Feuerstätte,
- einem Anheizvorgang einer noch betriebswarmen Feuerstätte und
- dem Nachlegen während des Feuerstättenbetriebs.

Die LEDATRONIC LT3 WiFi erkennt die jeweilige Betriebssituation und berücksichtigt dies für die Einstellungen der Verbrennungsluftklappe und möglicher optionaler weiterer Komponenten, wie z.B. einer motorischen Anheizklappe.

Im Verlauf des Anheizvorgangs wird sich die Brennraumtemperatur erhöhen. Die aktuelle Brennraumtemperatur wird in der Hauptanzeige immer angegeben.

Ist die Brennraumtemperatur beim Anheizen noch ausreichend hoch, wird die Verbrennungsluftklappe je nach den Voreinstellungen der LEDATRONIC LT3 WiFi nicht komplett („100%“) geöffnet, sondern startet mit einem sinnvolleren, niedrigeren Wert.

Während des Anheizvorgangs überwacht die LEDATRONIC LT3 WiFi die Temperaturentwicklung im Brennraum. Um einen sicheren Betrieb der Feuerstätte und eine möglichst gute Verbrennung zu erhalten, muss nach einer bestimmten Zeit eine für die Verbrennung notwendige Mindesttemperatur erreicht worden sein.



Nach einer relativ kurzen Zeit von ca. 10 bis 15 Minuten sollte die Brennraumtemperatur mindestens 230°C erreicht haben, um eine wirtschaftliche und ökologische Verbrennung zu erhalten.

Heizbetrieb mit der LEDATRONIC LT3 WiFi

Sollte der Anheizvorgang nicht richtig zustande gekommen sein und sich keine ausreichende Temperatur im Brennraum entwickeln, wird ein entsprechender Hinweis „Heizfehler“ ausgegeben, siehe „Erkannte Probleme beim Anheizen „Heizfehler““ auf Seite 64, siehe auch „7.6 Checkliste bei Störungen“ auf Seite 80.

Je nach Einstellung der Signaltöne wird bei erkanntem Fehler auch ein akustischer Hinweis an dem Mobilgerät ausgegeben, bzw. es erfolgt ein Hinweis durch Vibrieren.



Die Werte für Anheizzeit und Temperaturschwelle sind voreingestellte Werte, die unter bestimmten Randbedingungen durch den Fachmann angepasst werden können.

Wenden Sie sich bei Fragen hierzu an Ihren Fachbetrieb bzw. an den Anlagenersteller.

Entwickelt sich der Anheizvorgang gut, überwacht die LEDATRONIC LT3 WiFi weiterhin die Entwicklung der Temperatur. Die Temperatur wird zunächst langsam, dann schneller steigen. Im Bereich der für den jeweiligen Heizvorgang höchsten Temperatur steigt die Temperatur wieder langsamer bis zum für diesen Abbrand höchsten Temperaturwert.

Diese typische Temperaturentwicklung wird von der LEDATRONIC LT3 WiFi überwacht, um die höchste Temperatur des jeweiligen Abbrandvorgangs zu ermitteln.

Dabei ist maximale Temperatur kein fester Wert, sondern unterscheidet sich bei jedem einzelnen Abbrand und muss deshalb bei jedem Heizvorgang durch die Regelung richtig erkannt werden.

Auf Grundlage der Temperaturentwicklung und der dafür benötigten Zeit, wird für den weiteren Heizvorgang die optimale weitere Entwicklung des Abbrands und der dazu passende Verlauf der Luftklappenstellung errechnet.

Die LEDATRONIC LT3 WiFi erfasst dafür nicht nur die Temperatur, sondern auch wie schnell und stark die Temperatur steigt. Daneben wertet die Regelung ständig den Trend der Temperaturkurve aus - ob, wie und wie stark die Temperatur steigt, fällt oder auch gleich bleibend verläuft.

Nach einem erfolgreichen Anheizvorgang geht die Regelung automatisch in den Heizbetrieb über.

Für die Anheizphase kann bei einem Anheizen einer „kalten“ Feuerstätte eine Zeitspanne im Bereich von rund 15 bis 25 Minuten benötigt werden.

Wird bei noch betriebswarmer Feuerstätte Brennstoff aufgelegt, wechselt die Regelung entsprechend früher in den Heizbetrieb. Probleme beim Anheizen (Heizfehler) sind dann weit unwahrscheinlicher.

Heizbetrieb

Die LEDATRONIC LT3 WiFi wechselt aus dem Anheizbetrieb mit der passenden Brennraumtemperatur automatisch in den Heizbetrieb.



Betriebszustand „**Heizbetrieb**“

aktuelle Brennraumtemperatur

Aktuell errechnete Stellung der Luftklappe - die Luftklappe wird ständig an den aktuellen Luftbedarf der Verbrennung angepasst.

Während des gesamten Heizbetriebs wird die Brennraumtemperatur gemessen und die zu der aktuellen Abbrandsituation passende Stellung der Verbrennungsluftklappe errechnet und entsprechend eingestellt.

Abb. 7.4 Startbildschirm der LEDATRONIC App

Der Verlauf der Lufteinstellung ist für jeden einzelnen Abbrand unterschiedlich und wird individuell berechnet. Die LEDATRONIC LT3 WiFi stellt die Verbrennungsluftklappe weder an fest vordefinierten Zeitpunkten, noch in fest vorgegebenen Schritten, sondern ermittelt für jeden einzelnen Abbrandzustand den passenden Öffnungswinkel der Verbrennungsluftklappe.

Erkannte Probleme beim Anheizen „Heizfehler“

Die LEDATRONIC LT3 WiFi überwacht, ob ein Heizvorgang in einem normalen Rahmen abläuft. Entsprechende Fehlermeldungen oder Hinweise werden gegebenenfalls angezeigt und informieren den Betreiber.



Akustische Signale können zusätzlich zu den Fehlermeldungen in den Einstellungen gewählt oder deaktiviert werden (siehe „Signaltöne“ auf Seite 43).

Bleibt die Brennraumtemperatur während des Anheizens innerhalb der ersten 14 Minuten unter 230°C, ist ein normaler Heizvorgang nicht zu erwarten. Die Meldung „Heizfehler“ wird angezeigt.



Fehlermeldung, Hinweis „**Heizfehler**“

Abb. 7.5 Startbildschirm der LEDATRONIC App



Die angegebenen Werte für Anheizzeit und Temperaturschwelle sind voreingestellte Werte, die unter bestimmten Randbedingungen durch den Fachmann angepasst werden können. Wenden Sie sich bei Fragen hierzu an Ihren Fachbetrieb bzw. an den Anlagenersteller.

Die LEDATRONIC LT3 WiFi unterbricht in diesem Fall die Regelung und öffnet die Verbrennungsluftklappe zur Sicherheit.

Ist das Anmachholz tatsächlich nicht angebrannt, kann die Feuerstätte wie üblich neu angeheizt werden.

War das Anheizen teilweise erfolgreich und das Anmachholz ist angebrannt, kann es bei zu träger Temperaturentwicklung trotzdem auch zur Meldung „Heizfehler“ kommen.

In diesem Fall kann entweder durch kurzes Öffnen und Schließen der Feuerür oder durch Ausführen eines manuellen Starts (siehe „Manuelle Funktionen“ auf Seite 41) ein normaler Abbrandprozess gestartet werden.

Wird nach der Meldung „Heizfehler“ nichts unternommen, bleibt die Luftklappe zur Sicherheit 3 Stunden lang geöffnet. Anschließend geht die LEDATRONIC LT3 WiFi zurück in den Bereitschaftszustand, falls kein Temperaturanstieg festgestellt werden konnte, und schließt die Luftklappe.

Gründe für Probleme beim Anheizen können unter anderem sein:

- Restfeuchte des Holzes zu hoch,
- Brennstoffmenge zu gering,
- Scheitholzumfang zu groß,
- nicht oder nicht ausreichend gespaltenes Holz,
- zu wenig und zu große Stücke Holz,
- Schornsteinförderdruck zu gering (z.B. durch Wind oder zu warme Außentemperaturen),
- Schornsteinförderdruck zu hoch,
- Nachlegeintervall zu groß, keine ausreichend hohe Brennraumtemperatur beim Nachlegen,
- bei Geräten mit Wassertechnik - die Kesseltemperatur oder Rücklauftemperatur zu gering,
- ungenügende Verbrennungsluftversorgung,
- zu starker Temperaturabbau innerhalb der Anlage, z.B. bei keramischen Heizgaszügen oder zu langen Abgasrohr-Strecken,
- nicht geöffnete oder nicht vorhandene Anheizklappe in keramischen Heizgaszügen,
- nicht verschlossene Reinigungsöffnungen z.B. in Heizgaszügen, Abgasrohren oder im Schornstein.



Bei Stromausfall während des Heizbetriebs ist unbedingt die Stellung der Verbrennungsluftklappe zu überprüfen und gegebenenfalls zu öffnen.



Aus Sicherheitsgründen ist die LEDATRONIC LT3 WiFi mit einem Kondensator ausgestattet, der den Motor der Verbrennungsluftklappe bei Stromausfall um ca. 40% öffnen kann. Während des Abbrands ist dadurch die Mindestversorgung mit Verbrennungsluft auch bei Stromausfall sichergestellt.

Heizbetrieb mit geringerer Leistung

In den vorgesehenen Grenzen kann eine Feuerstätte auch mit geringerer Leistung, bzw. mit geringerer Brennstoffmenge betrieben werden. Dies wird von der LEDATRONIC LT3 WiFi erkannt und die Verbrennungsluftklappe entsprechend angepasst gestellt.

Ist bei der Feuerstätte ein Heizbetrieb mit geringerer Leistung vorgesehen, kann diese Betriebsweise ausschließlich durch eine entsprechende geringere Brennstoffmenge erreicht werden. Eine Reduzierung oder Drosselung der Leistung durch die Verbrennungsluft ist beim Brennstoff Holz nicht sinnvoll.

Die LEDATRONIC LT3 WiFi ist deshalb ganz bewusst nicht für die Leistungsregelung vorgesehen.



Die LEDATRONIC LT3 WiFi ermöglicht keine Regelung der Leistung der Feuerstätte oder der Abbranddauer.

Abbrandende, „Grundglut“

Die LEDATRONIC LT3 WiFi ermittelt aus dem Verlauf der Brennraumtemperatur beginnend vom Anheizen bis zum Heizbetrieb auch die Temperatur des jeweiligen Abbrands, bei welcher der aufgelegte Brennstoff ausgebrannt sein wird.

An diesem Punkt wird die Verbrennung zum Ende gekommen sein und keine weitere Verbrennungsluft benötigt werden.

Im Brennraum wird sich nach dem Ausbrand des Brennstoffs Grundglut bilden.

Wird dieser Punkt erreicht, schließt die LEDATRONIC LT3 WiFi die Verbrennungsluftklappe so weit, dass keine weitere Verbrennungsluft nachströmen kann. Zudem erfolgt ein Hinweis, dass die Grundglut-Phase erreicht ist.



Abb. 7.6 Startbildschirm der LEDATRONIC App

Betriebszustand „**Grundglut**“

aktuelle Brennraumtemperatur

Stellung der Luftklappe bei Erreichen der Grundglut-Temperatur - die Luftklappe wird in der Regel geschlossen („1%“).

Soll der Betrieb der Feuerstätte fortgesetzt werden, ist für das Nachlegen von Brennstoff die Grundglutphase der richtige Zeitpunkt.

Wird in der Grundglutphase nicht mehr nachgelegt, wechselt die LEDATRONIC LT3 WiFi in den Bereitschaftsmodus, die Meldung „Bereit“ erscheint in der Anzeige und je nach Einstellung ertönt ein akustisches Signal.

Heizbetrieb mit der LEDATRONIC LT3 WiFi



Je nach den Voreinstellungen der LEDATRONIC LT3 WiFi durch den Fachbetrieb kann bei Erreichen der Grundglutphase ein bestimmter Öffnungswinkel der Verbrennungsluftklappe für eine bestimmte kurze Zeit noch erhalten bleiben, bevor die Luftklappe ganz („1%“) geschlossen wird.



Wie der gesamte Abbrandverlauf ist auch der Betriebszustand „Grundglut“ kein immer gleichbleibender Temperatur- oder Zeitpunkt, sondern wird bei jedem einzelnen Heizvorgang individuell berechnet. Das Abbrandende („Grundglut“) wird bei jedem Abbrandvorgang nach unterschiedlicher Zeit und bei unterschiedlicher Temperatur erreicht.

Während dieser Grundglutphase stehen als weitere manuelle Funktionen in den Einstellungen auch noch das manuelle Öffnen und Schließen der Verbrennungsluftklappe zur Verfügung. Siehe hierzu auch Abschnitt „Manuelle Funktionen“ ab Seite 41.



Abb. 7.7 Untermenü Manuelle Funktionen

Durch Anwählen der Funktion „Luftklappe auf“ kann die Verbrennungsluftklappe nach Erreichen der Grundglutphase noch einmal komplett geöffnet werden.

Dies kann unter Umständen gewünscht sein, wenn bei Erreichen der Grundgluttemperatur die Verbrennungsluftklappe automatisch geschlossen wurde, obwohl noch unverbrannte Brennstoffreste im Brennraum vorhanden sind.

Wird die Verbrennungsluftklappe durch manuelle Funktion geöffnet, schließt sie automatisch nach einigen Minuten wieder.

Soll die Verbrennungsluftklappe vorab manuell geschlossen werden, wählen Sie dazu die Option „Luftklappe zu“.

Nachlegen

Wurde das Abbrandende („Grundglut“) erreicht, ist die Verbrennungsluftklappe so weit geschlossen, dass weitgehend keine Verbrennungsluft mehr nachströmen kann.

In der Grundglutphase ist die Brennraumtemperatur aber in der Regel noch ausreichend hoch, um Brennstoff ohne erneutes Anheizen nachlegen zu können.

Durch das Öffnen und Schließen der Feuerraumtür startet die LEDATRONIC LT3 WiFi einen neuen Heizvorgang.

Wenn im Brennraum dabei noch ausreichend hohe Temperaturen herrschen, startet die LEDATRONIC LT3 WiFi einen neuen Heizbetrieb ohne Anheizphase

Sind die Brennraumtemperaturen von ca. 150°C unterschritten, ist ein Fortheizen mit normalem Brennholz in der Regel nicht mehr möglich. Bei zu niedriger Brennraumtemperatur sollte ein Nachlegen immer nur mit ausreichend klein gespaltenem Anmachholz erfolgen, nach Bedarf sollte mit einer Anzündhilfe unterstützt werden.

Beenden des Feuerstättenbetriebs, „Grundglut“

Wurde das Abbrandende („Grundglut“) erreicht, ist die Verbrennungsluftklappe so weit geschlossen, dass keine weitere Verbrennungsluft nachströmen kann.

Wird in der Grundglutphase nicht mehr nachgelegt, wechselt die LEDATRONIC LT3 WiFi nach einiger Zeit in den Bereitschaftsmodus.

Rückkehr zum Bereitschaftsmodus

Wurde in der Grundglutphase nicht mehr nachgelegt, wechselt die LEDATRONIC LT3 WiFi nach einiger Zeit in den Bereitschaftsmodus, die Meldung „Bereit“ erscheint wieder in der Anzeige und je nach Einstellung ertönt ein akustisches Signal.



Betriebszustand „**Bereit**“

aktuelle Brennraumtemperatur

Stellung der Luftklappe - die Luftklappe ist komplett geschlossen („1%“ bzw. „2%“).

Abb. 7.8 Startbildschirm der LEDATRONIC App

7.3 LED-Statusanzeige



Die LED-Statusanzeige der LEDATRONIC kann in die Verkleidung der Feuerstätte integriert werden. Dies geschieht in der Regel bei der Errichtung der Anlage durch den Fachbetrieb. Besprechen Sie die Position der LED-Statusanzeige mit Ihrem Fachbetrieb.

Ist die LED-Statusanzeige in Ihrer Feuerstätten-Verkleidung integriert, werden über diese Anzeige die Betriebszustände der LEDATRONIC und damit der Feuerstätte angezeigt



LED leuchtet grün - normaler Heizbetrieb!

Bereitschaftszustand und normaler Heizbetrieb ohne Fehler.



LED blinkt grün - Grundglut, Abbrandende erreicht!

Das Abbrandende („Grundglut“) ist erreicht, es liegt kein weiterer Fehler vor.



LED leuchtet blau - Feuertür ist offen!

Die Feuertür ist nicht geschlossen, bzw. der Türkontaktsensor erkennt eine geöffnete Tür.



LED leuchtet rot - Abbrand ist zu schnell oder zu stark, Überlast!

Die Temperatur im Brennraum steigt zu schnell oder steigt auf zu hohe Werte, der Abbrand ist nicht effektiv, der Wirkungsgrad ist nicht optimal.



LED blinkt blau - Heizfehler, zu niedrige Temperatur!

Die Temperatur im Brennraum ist zu niedrig oder der Abbrand ist nicht zu Stande gekommen, es ist ein Heizfehler aufgetreten.

7.4 Heizbetrieb bei Stromausfall

LEDATRONIC LT3 WiFi mit motorischer Verbrennungsluftklappe

Die Verbrennungsluftklappe kann bei Bedarf auch manuell bedient werden. Die Luftklappe wird dafür per Knopfdruck vom Getriebe des Stellmotors getrennt:

- ① Verbrennungsluftklappen-Gehäuse
- ② Stellmotor
- ③ Entriegelungsknopf des Getriebes
- ④ Stellgriff

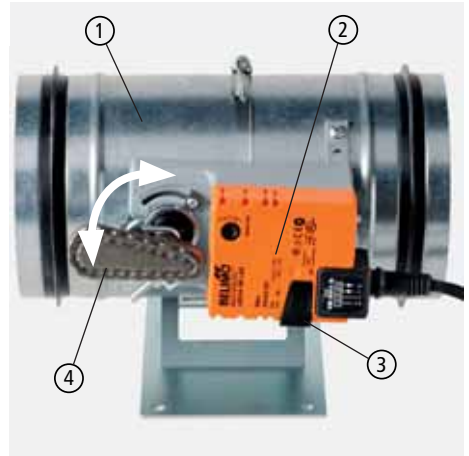


Abb. 7.9 Verbrennungsluftklappe mit Stellmotor

Wird der Entriegelungsknopf ③ seitlich am Stellmotor ② gedrückt und eingerastet, kann der Stellgriff ④ betätigt werden.

Stellgriff parallel zum Gehäuse der Luftklappe (wie in Abb. 7.9): Verbrennungsluftklappe ist geöffnet

Stellgriff quer zum Gehäuse der Luftklappe: Verbrennungsluftklappe ist geschlossen

Für den motorischen Betrieb der Verbrennungsluftklappe wird der Entriegelungsknopf ③ wieder ausgerastet.

Die LEDATRONIC LT3 WiFi erkennt automatisch die Stellung des Stellmotors. Die Luftklappe wird deshalb ohne weitere Einstellungen wieder in die korrekte Position gefahren.

LEDATRONIC LT3 WiFi mit VSR-Box

Das Verbrennungsluftventil kann bei Bedarf auch manuell bedient werden.

Das Verbrennungsluftventil befindet sich bei Geräten mit VSR-Box nicht im Heizgerät, sondern an der VSR-Box innerhalb der Verbrennungsluftleitung.



Lassen Sie sich bei der Einweisung / Inbetriebnahme durch den Fachbetrieb auch den Einbauort, sowie die Not-Bedienung dieser VSR-Box zeigen.



Abb. 7.10 VSR-Box mit Stellmotor



Abb. 7.11 VSR-Box mit Stellmotor

Der Stellmotor ① der VSR-Box ist mit einer Magnet-Kupplung ausgestattet, die eine einfache manuelle Not-Bedienung ermöglicht.

Dafür wird der Kupplungsschlüssel (kleiner orange-farbiger/durchsichtiger Kunststoff-Clip) vom Stellmotor abgenommen - der Kupplungsschlüssel ist lediglich auf die Drehachse des Stellmotors aufgesteckt und kann an einer Seite vom Motor abgezogen werden.



Abb. 7.12 Kupplungsschlüssel für den Stellmotor

Der Kupplungsschlüssel besitzt auf der Unterseite einen Magneten ②.



Abb. 7.13 Kupplungsschlüssel-Unterseite für den Stellmotor bei Geräten mit LEDATRONIC



Abb. 7.14 Kupplungsfläche auf dem Stellmotor



Abb. 7.15 Kupplung entriegelt

Soll der Stellmotor für eine manuelle Bedienung ausgekuppelt / entriegelt werden, legen Sie den Kupplungsschlüssel mit dem Magnet direkt auf die gekennzeichnete Kupplungsfläche des Stellmotors ③.

Es ist ein leichtes Klicken zu hören und der Motor ist entriegelt und kann so mit der Hand verstellt werden. Lässt sich der Stellmotor nicht sofort beim ersten Auflegen des Kupplungsschlüssels entriegeln, dann nehmen Sie den Kupplungsschlüssel noch einmal ab und legen ihn erneut auf den Stellmotor.

Heizbetrieb mit der LEDATRONIC LT3 WiFi

Bei entriegeltem Stellmotor kann die Verbrennungsluftklappe innerhalb der VSR-Box per Hand eingestellt werden, dabei ist:

- Motor bis zum linken Anschlag gedreht ④ - Luftventil komplett geschlossen
- Motor bis zum rechten Anschlag gedreht ⑤ - Luftventil komplett geöffnet in Anheizstellung



Abb. 7.16 Motorstellung links, Luftventil geschlossen



Abb. 7.17 Motorstellung rechts, Luftventil in Anheizstellung

- Motor ungefähr in Mitte bis minimal über Mitte ⑥ - Luftventil für den normalen Heizbetrieb geöffnet (Nennwärmeleistung).



Abb. 7.18 Motorstellung ca. Mitte, Luftventil für normalen Heizbetrieb geöffnet

7.5 Wartung und Funktionstest



Reinigung, Wartung und Inspektion kann nur bei nicht beheiztem und kalten Gerät vorgenommen werden!

Die LEDATRONIC LT3 WiFi ist unter Beachtung der allgemeinen Vorgaben für die Elektroinstallation zu warten (DIN 31051:2003-065, DIN EN 13306:2001-096).

Die Wartung und ein Funktionstest sind regelmäßig durch einen Fachbetrieb nach den Vorgaben der Montageanleitung durchzuführen:

Zusammen mit den üblichen Wartungsarbeiten an der Feuerstätte sollte auch die Wartung der einzelnen Bauteile der LEDATRONIC LT3 WiFi durch den Fachbetrieb durchgeführt werden.

Wir empfehlen hierfür den Abschluss eines Wartungsvertrags.



Vorsicht bei der Reinigung des Heizgaswege im Brennraum bzw. der Abgasrohre oder Heizgaszüge im Bereich der Temperaturmessung. Um Beschädigungen zu vermeiden, ist das Thermoelement ggf. bei der Reinigung zu entnehmen.

Je nach Platzierung kann eine gelegentliche Reinigung der einzelnen Komponenten notwendig sein. Dabei sollten insbesondere die elektronischen Bauteile ausschließlich trocken abgewischt oder abgesaugt werden.

Zu beachten ist insbesondere beim Einbau von Komponenten der LEDATRONIC LT3 WiFi in der Heizkammer, dass diese Bauteile z.B. beim Wischen des Fußbodens nicht feucht oder nass werden.

Ist die Displayeinheit vorhanden, sollte vor allem der berührungsempfindliche Bildschirmbereich (Touchscreen) nach Möglichkeit nur trocken gereinigt werden. Möglich ist auch die Reinigung des Bildschirm mit einem leicht feuchten Tuch, z.B. Brillenputztücher. In jedem Fall muss vermieden werden, dass Feuchtigkeit oder Reinigungsmittel in die Displayeinheit eindringen.

Während der Bedienung der Feuerstätte sollten mögliche Fehlermeldungen der LEDATRONIC LT3 WiFi beachtet werden. Dies gilt vor allem, wenn Signaltöne für Fehlermeldungen deaktiviert wurden.

Kontrolle des Türschalters

Bei Betrieb der Feuerstätte ist die korrekte Funktion des Türschalters zu prüfen. Bei geöffneter Feuertür muss die entsprechende Anzeige im Startbildschirm der LEDATRONIC App erscheinen („Tür offen“).



Abb. 7.19 Startbildschirm bei geöffneter Feuerraumtür

Nach dem Schließen der Feuertür muss diese Anzeige wieder in einen Betriebszustand („Anheizen“ oder „Heizbetrieb“) übergehen.



Abb. 7.20 Hauptanzeige bei geschlossener Feuerraumtür

Bleibt die Meldung „Tür offen“ trotz geschlossener Feuerraumtür bestehen oder wird bei geöffneter Tür nicht die entsprechende Meldung „Tür offen“ angezeigt, überprüfen Sie den Türschalter und informieren Sie Ihren Fachbetrieb.



Wird bei geöffneter Feuerraumtür die Meldung „Tür offen“ nicht angezeigt (die Meldung „Bereit“ bleibt auch bei geöffneter Feuerraumtür bestehen), überprüfen Sie unbedingt den Türschalter oder informieren Sie Ihren Fachbetrieb, siehe „7.6 Checkliste bei Störungen“ auf Seite 80.

Solange die Funktion des Türschalters nicht ohne Einschränkungen gegeben ist, darf die Feuerstätte nicht in Betrieb genommen werden.

Kontrolle der Verbrennungsluftklappe

LEDATRONIC LT3 WiFi mit motorischer Verbrennungsluftklappe

Mindestens einmal jährlich ist die Funktion der Verbrennungsluftklappe zu prüfen.

Dazu drücken Sie den Entriegelungsknopf (3) seitlich am Stellmotor (2) und lassen ihn einrasten.

Betätigen Sie mit dem Stellgriff (4) die Luftklappe.

Die Luftklappe muss sich leichtgängig bewegen lassen, die Klappe muss sich in beide Richtungen bis zu den jeweiligen Endpositionen bewegen lassen (Griff- bzw. Klappenstellung waagerecht bis senkrecht, Drehung um Viertelkreis, 90°).

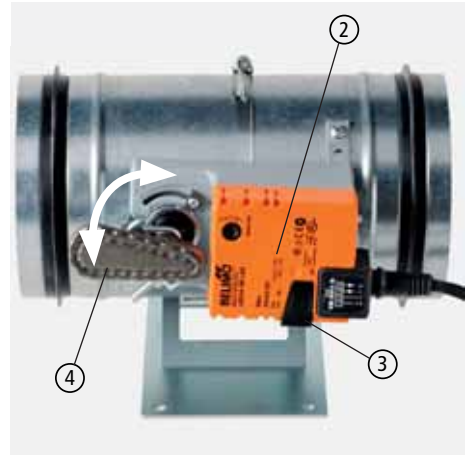


Abb. 7.21 Verbrennungsluftklappe mit Stellmotor

Waagerechter Stellgriff (wie in Abb. 7.21):

Verbrennungsluftklappe ist geöffnet

Senkrechter Stellgriff:

Verbrennungsluftklappe ist geschlossen

Für den motorischen Betrieb der Verbrennungsluftklappe wird der Entriegelungsknopf (3) wieder ausgerastet.

Die LEDATRONIC erkennt automatisch die Stellung des Stellmotors. Die Luftklappe wird deshalb ohne weitere Einstellungen wieder in die korrekte Position gefahren.

LEDATRONIC LT3 WiFi mit VSR-Box

Mindestens einmal jährlich ist die Funktion der Verbrennungsluftklappe zu prüfen.

Bringen Sie den Magnet-Kupplungsschlüssel ① auf die Kupplungsfläche ② und lassen damit die Kupplung öffnen.

Betätigen Sie mit dem Stellgriff ③ die Luftklappe.

Die Luftklappe muss sich leichtgängig bewegen lassen, die Klappe muss sich in beide Richtungen bis zu den jeweiligen Endpositionen bewegen lassen (Griff- bzw. Klappenstellung waagrecht bis senkrecht, Drehung um Viertelkreis, 90°).



Abb. 7.22 VSR-Box mit Stellmotor

Stellgriff ganz nach rechts gedreht:

Verbrennungsluftklappe ist geöffnet

Stellgriff ganz nach links gedreht (wie in Abb. 7.23):

Verbrennungsluftklappe ist geschlossen



Abb. 7.23 Motorstellung links, Luftventil geschlossen

Für den motorischen Betrieb wird der Magnet-Kupplungsschlüssel ① wieder abgenommen und kann auf den Stellgriff aufgesteckt werden.

Die LEDATRONIC erkennt automatisch die Stellung des Stellmotors. Die Luftklappe wird deshalb ohne weitere Einstellungen wieder in die korrekte Position gefahren.

7.6 Checkliste bei Störungen

Werden innerhalb der LEDATRONIC LT3 WiFi Probleme oder Fehler erkannt, wird im Display eine entsprechende Fehlermeldung angezeigt. In diesem Fall ist der zuständige Fachbetrieb bzw. der Anlagenersteller zu verständigen. Arbeiten und Einstellungen dürfen nur vom Fachmann durchgeführt werden.



Vor weiterem Betrieb der Feuerstätte sind die angezeigten Störungen in jedem Fall zu beheben. Betreiben Sie wenn nötig die Feuerstätte nur im Handbetrieb (manuell).


Störung / Fehlermeldung	mögliche Ursache	Tipps zur Abhilfe
Verbindung zwischen LEDATRONIC LT3 WiFi und Mobilgerät kann nicht hergestellt werden	<ul style="list-style-type: none">• keine Versorgungsspannung an der LEDATRONIC LT3 WiFi	<ul style="list-style-type: none">• Überprüfen der Spannungsversorgung durch den Fachmann,• Überprüfen der Stromversorgung, Überprüfung der Sicherungen innerhalb der Haustechnik,• Überprüfen des Steckernetzteils, der Steckverbindung des Netzteils in der Steckdose,• Überprüfen der Anschlussleitung zwischen Steckernetzteil und Reglereinheit,• Überprüfen der Steckverbindung des Netzteilsteckers in der Reglereinheit
	<ul style="list-style-type: none">• W-LAN-Verbindungen im Mobilgerät nicht aktiviert	<ul style="list-style-type: none">• Aktivieren Sie die W-LAN-Verbindungen in den Systemeinstellungen des Mobilgeräts

Heizbetrieb mit der LEDATRONIC LT3 WiFi

Störung / Fehlermeldung	mögliche Ursache	Tipps zur Abhilfe
	<ul style="list-style-type: none">• Mobilgerät nicht in Reichweite des W-LAN-Netzes	<ul style="list-style-type: none">• bei Verbindung des Mobilgeräts über Accesspoint (direkte Verbindung mit dem W-LAN-Modul der LEDATRONIC LT3 WiFi) muss das Mobilgerät in Reichweite der Reglereinheit sein• bei Verbindung über vorhandenen W-LAN-Router muss sich das Mobilgerät und auch die Reglereinheit der LEDATRONIC LT3 WiFi in Reichweite des W-LAN-Routers befinden
	<ul style="list-style-type: none">• ein anderes Mobilgerät ist oder war mit der LEDATRONIC LT3 WiFi verbunden und wurde nicht getrennt	<ul style="list-style-type: none">• mit der LEDATRONIC LT3 WiFi lässt sich immer nur ein Mobilgerät zur selben Zeit verbinden, trennen Sie ggf. die Verbindung des verbundenen Mobilgeräts• bestand eine Verbindung zu einem Mobilgerät, die unterbrochen wurde, bzw. nicht manuell getrennt wurde, bleibt die LEDATRONIC LT3 WiFi eine kurze Zeit für neue Verbindungen gesperrt, versuchen Sie es nach ca. 10 Minuten erneut
	<ul style="list-style-type: none">• W-LAN-Modul der LEDATRONIC LT3 WiFi deaktiviert	<ul style="list-style-type: none">• aktivieren Sie das W-LAN-Modul manuell (siehe Abschnitt „LEDATRONIC App - Hauptanzeige“ auf Seite 20)

Heizbetrieb mit der LEDATRONIC LT3 WiFi

Störung / Fehlermeldung	mögliche Ursache	Tipps zur Abhilfe
<p>komplett schwarzes Display bei vorhandener Displayeinheit</p>	<ul style="list-style-type: none"> • keine Versorgungsspannung 	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen der Spannungsversorgung durch den Fachmann, • Überprüfen der Stromversorgung, Überprüfung der Sicherungen innerhalb der Haustechnik, • Überprüfen des Steckernetzteils, der Steckverbindung des Netzteils in der Steckdose, • Überprüfen der Anschlussleitung zwischen Steckernetzteil und Reglereinheit, • Überprüfen der Steckverbindung des Netzteilsteckers in der Reglereinheit
	<ul style="list-style-type: none"> • keine oder ungenügende Verbindung zwischen den Komponenten 	<ul style="list-style-type: none"> • bei Kombination mit der LUC: Kontrolle der Versorgungsspannung der LUC Schalteinheit.
	<ul style="list-style-type: none"> • schadhafte Datenbusleitung, zu große Kabellängen innerhalb des Datenbusses 	<ul style="list-style-type: none"> • Kabel und Kabellängen überprüfen und ggf. neue bzw. kürzere Leitungen verwenden.
	<ul style="list-style-type: none"> • Probleme der Initialisierung 	<ul style="list-style-type: none"> • LEDATRONIC von Versorgungsspannung trennen und anschließend erneut in Betrieb nehmen.
	<ul style="list-style-type: none"> • unzureichende Versorgungsspannung, Spannung unter 24V 	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen des Steckernetzteils durch den Fachbetrieb, • Messen der anliegenden Versorgungsspannung (Netzteil-Ausgang).

Störung / Fehlermeldung	mögliche Ursache	Tipps zur Abhilfe
Fehlermeldung „Störung Motor“		<p>Abb. 7.24 Fehlermeldung Störung Motor</p>



Nach Behebung einer Störung bleibt die Fehlermeldung in der Anzeige bis zum nächsten Anheizvorgang oder manuellen Start aus Sicherheitsgründen erhalten. Die Fehlermeldungen können durch Bedienung des Menü-Buttons gelöscht werden.

	<ul style="list-style-type: none"> • Unterbrechung oder unzureichender Kontakt der Anschlussleitung des Stellmotors, 	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen der Anschlussleitung des Stellmotors, • Überprüfen des Steckers und der Steckverbindung der Anschlussleitung, • ggf. Erneuern der Steckverbindung.
	<ul style="list-style-type: none"> • falsche Stellung des Stellmotors, 	<ul style="list-style-type: none"> • Entriegeln des Stellmotors, • manuelle Betätigung der Luftklappe, • kurzzeitiges Ausschalten der LEDATRONIC (stromlos Schalten) und Wiederanschalten.

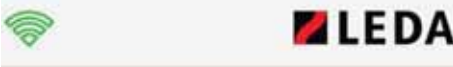


Störung / Fehlermeldung	mögliche Ursache	Tipps zur Abhilfe
	<ul style="list-style-type: none"> • Defekt oder Schwergängigkeit der Luftklappe 	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen der Luftklappe durch Entriegeln des Stellmotors und manuelles Betätigen der Luftklappe, • bei mechanischer Schwergängigkeit der Luftklappe je nach Ursache ggf. Reinigen oder Ersetzen der Luftklappe.
	<ul style="list-style-type: none"> • Fremdkörper, Verstopfung oder größere Verschmutzung im Bereich der Luftklappe 	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen der Luftklappe durch Entriegeln des Stellmotors und manuelles Betätigen der Luftklappe, • bei mechanischer Schwergängigkeit der Luftklappe überprüfen auf Verstopfungen oder starke Verunreinigungen innerhalb der Klappe, • ggf. Entfernen der Verschmutzung, Reinigen der Luftklappe, • ggf. Reinigen der Luftleitung
	<ul style="list-style-type: none"> • Defekt des Stellmotors 	<ul style="list-style-type: none"> • Abhilfe durch Fachbetrieb, • Überprüfen des Stellmotors und der Luftklappe durch Entriegeln des Stellmotors und manuelles Betätigen der Luftklappe, • ggf. Austausch des Stellmotors.



Störung / Fehlermeldung	mögliche Ursache	Tipps zur Abhilfe
Fehlermeldung „Störung Temperatursensor“		 <p>Abb. 7.25 Fehlermeldung Störung Temperatur-Sensor</p>



Nach Behebung einer Störung bleibt die Fehlermeldung in der Anzeige bis zum nächsten Anheizvorgang oder manuellen Start aus Sicherheitsgründen erhalten. Die Fehlermeldungen können durch Bedienung des Menü-Buttons gelöscht werden.

	<ul style="list-style-type: none"> • Unterbrechung oder unzureichender Kontakt der Anschlussleitung des Temperatursensors, 	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen des el. Anschlusses der Anschlussleitung, • Überprüfen des Temperaturfühlers auf mechanische Beschädigungen.
	<ul style="list-style-type: none"> • Fehler bei der Messwernerfassung des Temperatursensors 	<ul style="list-style-type: none"> • LEDATRONIC LT3 WiFi von Versorgungsspannung trennen und anschließend erneut in Betrieb nehmen
	<ul style="list-style-type: none"> • Unterbrechung oder unzureichender Kontakt der Fühleranschlussleitung 	<ul style="list-style-type: none"> • Abhilfe durch Fachbetrieb, • Überprüfen der Steckverbindungen und des Anschlusskabels des Thermoelements, • ggf. Erneuern der Steckverbindung.

Störung / Fehlermeldung	mögliche Ursache	Tipps zur Abhilfe
	<ul style="list-style-type: none"> • Defekt des Einsteck-Thermoelements 	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen des Anschlusskabels des Thermoelements, • Überprüfen der Steckverbindung an der Reglereinheit, • ggf. Austausch der Einsteck-Thermoelements.
	<ul style="list-style-type: none"> • Defekt innerhalb der Reglereinheit 	<ul style="list-style-type: none"> • ggf. Austausch der Reglereinheit (immer zusammen mit der Display-Einheit).
<p>Hinweis „Tür offen“ trotz geschlossener Feuerraumtür</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Defekt des Türkontaktschalters 	<div data-bbox="602 564 1055 890" style="border: 1px solid black; padding: 10px; text-align: center;">  <p>Ledatronic</p> <p>Tür offen</p> <div style="display: flex; justify-content: center; align-items: center;">  <div style="margin-left: 10px;">20°C</div> </div> <hr style="width: 50%; margin: 5px auto;"/> <div style="display: flex; justify-content: center; align-items: center;">  <div style="margin-left: 10px;">100%</div> </div> </div> <p style="text-align: center; font-size: small;">Abb. 7.26 Fehlermeldung Störung Temperatur-Sensor</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen des Anschlusskabels des Türkontaktschalters, • Überprüfen der Steckverbindung an der Reglereinheit, • ggf. Austausch der Türkontaktschalters.

Störung / Fehlermeldung	mögliche Ursache	Tipps zur Abhilfe
Fehlermeldung „Heizfehler“	 <p>Abb. 7.27 Fehlermeldung „Heizfehler“</p>	<p>„Heizfehler“ stellen in der Regel keinen Defekt oder Probleme der LT3 dar, sondern werden angezeigt bei ungenügend guten Verbrennungs- oder Anheizsituationen - siehe „Erkannte Probleme beim Anheizen „Heizfehler““ auf Seite 64.</p>
	<ul style="list-style-type: none"> • Feuertür wurde geöffnet, ohne Anzuheizen 	<ul style="list-style-type: none"> • keine Abhilfe nötig, die LEDATRONIC geht nach Ablauf der Sicherheitszeit automatisch wieder in den Bereitschaftsmodus zurück.

Störung / Fehlermeldung	mögliche Ursache	Tipps zur Abhilfe
	<ul style="list-style-type: none">• Anheizen ist fehlgeschlagen, Feuer ist beim Anheizen ausgegangen	<ul style="list-style-type: none">• Anheizen wiederholen,• Überprüfen des beim Anheizen verwendeten Brennstoffs, der Brennstoffgröße, der Brennstoffmenge, der Restfeuchte des Brennstoffs,• Überprüfen der Anzündhilfe, Verwenden der empfohlenen Anzündhilfe,• Kontrolle der Verbrennungsluftzufuhr, ggf. der Luftleitung, ob der Feuerstätte ungehindert Luft zuströmen kann,• Kontrolle ggf. weiterer in der Anlage vorhandenen Einstellmöglichkeiten, Anheizklappen, Umschaltklappen, Drosselklappen auf korrekte Stellung,• Kontrolle von typischen Randbedingungen entsprechend „Erkannte Probleme beim Anheizen „Heizfehler““ auf Seite 64,• bei ständigen Problemen: Benachrichtigung des Fachbetriebs


Störung / Fehlermeldung	mögliche Ursache	Tipps zur Abhilfe
	<ul style="list-style-type: none"> • Anheizen war zwar erfolgreich, aber Abbrand entwickelt sich zu langsam 	<ul style="list-style-type: none"> • Neustart des Regelprozesses durchführen durch kurzes Öffnen/Schließen der Feuerür oder durch manuellen Neustart, • Überprüfen des beim Anheizen verwendeten Brennstoffs, der Brennstoffgröße, der Brennstoffmenge, der Restfeuchte des Brennstoffs, • Überprüfen der Anzündhilfe, Verwenden der empfohlenen Anzündhilfe, • Kontrolle der Verbrennungsluftzufuhr, ggf. der Luftleitung, ob der Feuerstätte ungehindert Luft zuströmen kann, • Kontrolle ggf. weiterer in der Anlage vorhandenen Einstellmöglichkeiten, Anheizklappen, Umschaltklappen, Drosselklappen auf korrekte Stellung, • Kontrolle von typischen Randbedingungen entsprechend „Erkannte Probleme beim Anheizen „Heizfehler““ auf Seite 64, • bei ständigen Problemen: Benachrichtigung des Fachbetriebs.
<p>Betriebsdaten angeschlossener Komponenten (KS04 oder LUC) werden nicht angezeigt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • keine oder ungenügende Verbindung zwischen der Reglereinheit der LEDATRONIC und der KS04 oder der Schalteinheit des LUC • zu große Kabellängen innerhalb des Datenbusses 	<ul style="list-style-type: none"> • Versorgungsspannung der LUC-Schalteinheit bzw. KS04 und Datenbusleitung überprüfen • Kabel und Kabellängen überprüfen und ggf. kürzere Leitungen (< 30 m) verwenden


Heizbetrieb mit der LEDATRONIC LT3 WiFi

Störung / Fehlermeldung	mögliche Ursache	Tipps zur Abhilfe
	<ul style="list-style-type: none"> • Fehler bei der Datenverbindung innerhalb des Bus-Systems • Unterbrechung oder unzureichender Kontakt der Datenbusleitung zu weiteren angeschlossenen Komponenten, 	<ul style="list-style-type: none"> • LEDATRONIC von Versorgungsspannung trennen und anschließend erneut in Betrieb nehmen • Überprüfen der Datenbusleitungen, • Überprüfen der Anschluss-Stecker der Datenbusleitungen, • ggf. Ersetzen der Datenbusleitungen, • Überprüfen von ggf. weiteren Komponenten, die innerhalb des Bus-Systems angeschlossen sind, • Abhilfe durch Fachbetrieb.
	<ul style="list-style-type: none"> • fehlende oder unzureichende Versorgungsspannung 	<ul style="list-style-type: none"> • Kontrolle der Versorgungsspannung der LUC-Schalteinheit bzw. KS04
	<ul style="list-style-type: none"> • Auslösen oder Defekt der Sicherung in der Schalteinheit des LUC 	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen bzw. Durchmessen der Sicherung des LUC • Ggf. Austausch der Sicherung • Überprüfen der Versorgungsspannung des LUC
	<ul style="list-style-type: none"> • Defekt der LUC-Schalteinheit bzw. KS04 	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen der LUC-Schalteinheit bzw. KS04 durch den Fachbetrieb, • ggf. Austauschen der LUC-Schalteinheit bzw. KS04
	<ul style="list-style-type: none"> • Unterbrechung der Funkverbindung (bei Verwendung des Funkmoduls im Datenbus) 	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen der Stromversorgung der einzelnen Funkmodule • Abhilfe durch Fachbetrieb

Störung / Fehlermeldung	mögliche Ursache	Tipps zur Abhilfe
angeschlossenes Grafikdisplay bleibt schwarz / inaktiv	<ul style="list-style-type: none"> • Unterbrechung oder unzureichender Kontakt der Datenbusleitung zwischen Regler- und Displayeinheit, 	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen der Datenbusleitungen, • Überprüfen der Anschluss-Stecker der Datenbusleitungen, • ggf. Ersetzen der Datenbusleitungen,
	<ul style="list-style-type: none"> • zu große Kabellängen innerhalb des Datenbusses 	<ul style="list-style-type: none"> • Kabel und Kabellängen überprüfen und ggf. kürzere Leitungen (< 30 m) verwenden
	<ul style="list-style-type: none"> • Fehler bei der Datenverbindung innerhalb des Bus-Systems • Unterbrechung oder unzureichender Kontakt der Datenbusleitung zu weiteren angeschlossenen Komponenten, 	<ul style="list-style-type: none"> • LEDATRONIC von Versorgungsspannung trennen und anschließend erneut in Betrieb nehmen • Überprüfen der Datenbusleitungen, • Überprüfen der Anschluss-Stecker der Datenbusleitungen, • ggf. Ersetzen der Datenbusleitungen, • Überprüfen von ggf. weiteren Komponenten, die innerhalb des Bus-Systems angeschlossen sind, • Abhilfe durch Fachbetrieb.
	<ul style="list-style-type: none"> • Unterbrechung oder unzureichender Kontakt der Datenbusleitungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen und ggf. Korrigieren der Kabel- und Steckverbindungen des Bus-Systems, • Abhilfe durch Fachbetrieb.
	<ul style="list-style-type: none"> • Unterbrechung der Funkverbindung (bei Verwendung des Funkmoduls im Datenbus) 	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen der Stromversorgung der einzelnen Funkmodule • Abhilfe durch Fachbetrieb

Heizbetrieb mit der LEDATRONIC LT3 WiFi

Störung / Fehlermeldung	mögliche Ursache	Tipps zur Abhilfe
	<ul style="list-style-type: none"> • Probleme bei der Software-Verständigung zwischen Regleinheit und angeschlossenen Komponenten. 	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfung durch den Fachbetrieb, • ggf. Austausch der Regler- und Displayeinheit gegen entsprechende Einheiten mit passender Software
<p>Fehleranzeige bzw. „Ausrufezeichen“ hinter der Temperaturanzeige bei angeschlossenem LUC</p>		 <p>Abb. 7.28 Fehler Temperatur-Sensor des LUC</p>
	<ul style="list-style-type: none"> • inkorrekter Anschluss der Anschlussleitung des Temperatursensors des LUC 	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen des korrekten Sitzes der Stecker der Anschlussleitung in der Klemme auf der Messplatine des LUC • Überprüfen des Übergangs der Anschlussleitung in die Stecker
	<ul style="list-style-type: none"> • Schaden der Anschlussleitung des Temperatursensors des LUC 	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen der Anschlussleitung • Durchmessen der Anschlussleitung

Störung / Fehlermeldung	mögliche Ursache	Tipps zur Abhilfe
<p>Fehleranzeige bzw. „Ausrufezeichen“ hinter der Anzeige Schaltausgang bei angeschlossenem LUC</p>		 <p>Abb. 7.29 Fehler Verbindung zwischen Schalteinheit und Messplatine des LUC</p>
	<ul style="list-style-type: none"> • keine oder ungenügende Verbindung zwischen der Schalteinheit und des Messplatine des LUC • zu große Kabellängen innerhalb des Datenbusses 	<ul style="list-style-type: none"> • Versorgungsspannung der LUC-Schalteinheit und Datenbusleitung überprüfen • Kabel und Kabellängen überprüfen und ggf. kürzere Leitungen (< 30 m) verwenden
	<ul style="list-style-type: none"> • Fehler bei der Datenverbindung innerhalb des Bus-Systems • Unterbrechung oder unzureichender Kontakt der Datenbusleitung zu weiteren angeschlossenen Komponenten, 	<ul style="list-style-type: none"> • LUC von Versorgungsspannung trennen und anschließend erneut in Betrieb nehmen • Überprüfen der Datenbusleitungen, • Überprüfen der Anschluss-Stecker der Datenbusleitungen, • ggf. Ersetzen der Datenbusleitungen, • Überprüfen von ggf. weiteren Komponenten, die innerhalb des Bus-Systems angeschlossen sind, • Abhilfe durch Fachbetrieb.
	<ul style="list-style-type: none"> • fehlende oder unzureichende Versorgungsspannung 	<ul style="list-style-type: none"> • Kontrolle der Versorgungsspannung der LUC-Schalteinheit

Heizbetrieb mit der LEDATRONIC LT3 WiFi

Störung / Fehlermeldung	mögliche Ursache	Tipps zur Abhilfe
	<ul style="list-style-type: none"> • Auslösen oder Defekt der Sicherung in der Schalteinheit des LUC 	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen bzw. Durchmessen der Sicherung des LUC • Ggf. Austausch der Sicherung • Überprüfen der Versorgungsspannung des LUC
	<ul style="list-style-type: none"> • Defekt der LUC-Schalteinheit 	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen der LUC-Schalteinheit durch den Fachbetrieb, • ggf. Austauschen der LUC-Schalteinheit
	<ul style="list-style-type: none"> • Unterbrechung der Funkverbindung (bei Verwendung des Funkmoduls im Datenbus) 	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen der Stromversorgung der einzelnen Funkmodule • Abhilfe durch Fachbetrieb
<p>Fehleranzeige bzw. „Ausrufezeichen“ hinter der Anzeige Differenzdruck bei angeschlossenem LUC</p>	<div data-bbox="602 703 1060 1043" style="text-align: center;"> <p>LUC</p> <p>The screenshot shows the LUC control interface with three rows of information: a power icon labeled 'ein', a temperature icon labeled '27°C', and a pressure icon labeled '-5pa' with a warning symbol to its right.</p> </div> <p>Abb. 7.30 Fehler Druckmessung des LUC</p>	


Störung / Fehlermeldung	mögliche Ursache	Tipps zur Abhilfe
	<ul style="list-style-type: none"> • zu hoher gemessener Differenzdruck (>+/-100 Pa) 	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen des Druckmessschlauchs auf Knicke, Verunreinigung, Verstopfung • Überprüfung des Druckmessröhrchens im Abgasweg auf Verunreinigung, Verstopfung • Überprüfen bzw. Messen des Differenzdrucks • Feststellen des tatsächlichen Differenzdrucks • Liegen die tatsächlichen Differenzdrücke über 100 Pa (bzw. -100 Pa), Überprüfen und Abstellen der Ursachen der Drucksituation
Alarmhinweis des LUC	 <p>The image shows a vertical list of four status indicators on a grey background. At the top, the text 'LUC' is centered. Below it are four rows, each with an icon and a label: 1. A power button icon with the label 'ein'. 2. A thermometer icon with the label '61°C'. 3. A pressure gauge icon with the label '0pa'. 4. A bell icon with the label '32s'.</p>	

Abb. 7.31 Alarm bzw. Alarmzeit des LUC

Heizbetrieb mit der LEDATRONIC LT3 WiFi

Störung / Fehlermeldung	mögliche Ursache	Tipps zur Abhilfe
	<ul style="list-style-type: none"> • erkanntes Sicherheitsproblem durch unzureichende Drucksituation oder erkannter Fehler innerhalb des LUC 	<ul style="list-style-type: none"> • siehe entsprechende Hinweise und Erklärungen in der Bedienungsanleitung des LUC
zu schneller Abbrand	<ul style="list-style-type: none"> • kein Fehler der LEDATRONIC, Ursachen liegen in den Betriebsbedingungen der Feuerstätte, z.B. zu kleingespartener Brennstoff, zu starker Schornstein-Unterdruck, nicht verschlossene Feuertür, falsche Brennstoffeinstellung. 	<ul style="list-style-type: none"> • Abhilfen je nach Ursache durch Verändern bzw. Korrigieren der Randbedingungen für die Feuerstätte, • Überprüfen bzw. Beachten der Vorgaben für die Bedienung der Feuerstätte (jew. Bedienungsanleitung der Feuerstätte).
zu langsamer Abbrand	<ul style="list-style-type: none"> • kein Fehler der LEDATRONIC, Ursachen liegen in den Betriebsbedingungen der Feuerstätte, z.B. zu wenig gespaltenen Brennstoff, zu schwacher Schornstein-Unterdruck, unzureichende Verbrennungsluftversorgung, störende Wetter- oder Windbedingungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Abhilfen je nach Ursache durch Verändern bzw. Korrigieren der Randbedingungen für die Feuerstätte, • Überprüfen bzw. Beachten der Vorgaben für die Bedienung der Feuerstätte (jew. Bedienungsanleitung der Feuerstätte).
zu hohe oder zu geringe Leistung der Feuerstätte	<ul style="list-style-type: none"> • kein Fehler der LEDATRONIC, die LEDATRONIC stellt die Verbrennungsluftklappe passend zu den Abbrandbedingungen ein. Eine Leistungsregelung durch die LEDATRONIC ist nicht möglich. 	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen bzw. Beachten der Vorgaben für die Bedienung der Feuerstätte (jew. Bedienungsanleitung der Feuerstätte), • Beachten der vorgesehenen Brennstoffe und Brennstoffmengen.

Störung / Fehlermeldung	mögliche Ursache	Tipps zur Abhilfe
zu frühes oder zu spätes Schließen der Verbrennungsluftklappe	<ul style="list-style-type: none">kein Fehler der LEDATRONIC, Ursachen können im Bereich der Betriebsbedingungen der Feuerstätte liegen oder im Temperaturmesspunkt	<ul style="list-style-type: none">Überprüfen der Abbrandbedingungen, der Temperaturen, ggf. durch den Fachbetrieb,Anpassung der Regelparameter (durch den Fachbetrieb) entsprechend der Randbedingungen,Überprüfen des Einbauorts des Thermoelements,Überprüfen der Funktion des Thermoelements
zu viele Verbrennungsrückstände („Holzkohle“) nach dem Abbrand	<ul style="list-style-type: none">kein Fehler der LEDATRONIC, Verbrennungsluftklappe schließt im Grunde genau rechtzeitig und verhindert ein zu starkes Ausglühen des Glutstocks zum Abbrandende hin	<ul style="list-style-type: none">keine Maßnahme nötig,ggf. Anpassung der Regelparameter (durch den Fachbetrieb) entsprechend der Randbedingungen

7.7 Hinweise zur Wiederverwertung

Hinweise zur Wiederverwertung und Entsorgung bei Geräten mit LEDATRONIC gem. Elektro- und Elektronik-Altgeräte-Richtlinie, Richtlinie 2012/19/EU.

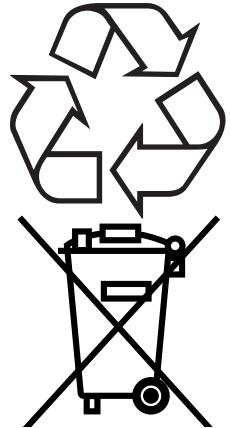
Batterien und Akkus umweltgerecht wiederverwerten

Batterien und Akkus enthalten wertvolle, wiederverwertbare Ressourcen und Schadstoffe. Jeder Verbraucher ist daher gesetzlich verpflichtet, alte Batterien und alte Akkus an einer zugelassenen Sammelstelle abzugeben. So werden sie einer umwelt- und ressourcenschonenden Verwertung zugeführt.

Auf schadstoffhaltigen Batterien und Akkus finden sich entsprechende Symbole, z.B. „Cd“ für Cadmium, „Hg“ für Quecksilber oder „Pb“ für Blei.

Batterien und Akkus sind mit dem entsprechenden Hinweissymbol gekennzeichnet. Dies bedeutet, dass Batterien und Akkus nicht über den Hausmüll entsorgt werden dürfen. Batterien und Akkus für haushaltsübliche Geräte können überall dort, wo vergleichbare Produkte gekauft werden können, kostenlos wieder zurückgegeben werden - auch unabhängig davon, wo sie gekauft worden sind.

Defekte Batterien oder Akkus sind beim örtlichen Wertstoffhof abzugeben.

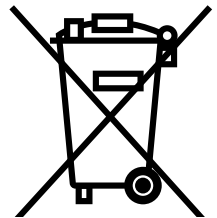


Elektro- und Elektronik-Altgeräte umweltgerecht wiederverwerten

Elektro- und Elektronik-Altgeräte enthalten wertvolle, wiederverwertbare Ressourcen und Schadstoffe. Jeder Verbraucher ist daher gesetzlich verpflichtet, Elektro- und Elektronik-Altgeräte an einer zugelassenen Sammelstelle abzugeben. So werden sie einer umwelt- und ressourcenschonenden Verwertung zugeführt.

Elektro- und Elektronik-Altgeräte sind mit dem entsprechenden Hinweissymbol gekennzeichnet. Dies bedeutet, dass Batterien und Akkus nicht über den Hausmüll entsorgt werden dürfen.

Elektro- und Elektronik-Altgeräte können zum Beispiel beim örtlichen Wertstoffhof kostenlos abgegeben werden und so einer ressourcenschonenden Wiederverwertung zugeführt werden. Sollten Sie keine Möglichkeiten haben, die elektrischen oder elektronischen Komponenten der LEDATRONIC, der LEDATHERM Komplettstation, der Zentralen Anschlusseinheit, der elektronischen Heizhilfe, des LEDA Unterdruck-Controllers oder des Gasreglers der Wiederverwertung fachgerecht zuzuführen, so sprechen Sie mit Ihrem Fachbetrieb oder mit uns über die Möglichkeiten der Rücknahme dieser Komponenten von LEDA.



Elektro- und Elektronik-Altgeräte und -Komponenten von LEDA

Elektro- und Elektronik-Altgeräte von LEDA enthalten wertvolle, wiederverwertbare Bauteile und Materialien. Sie dürfen nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden. Aus diesem Grunde sind elektrische und elektronische Komponenten dieses Geräts entsprechend der europäischen Richtlinie 2011/19/EU über Elektro- und Elektronik-Altgeräte (WEEE) gekennzeichnet. Diese Komponenten bestehen aus Werkstoffen, die durch Wertstoffhöfe wiederverwendet werden können. Wir haben hierzu die elektronischen Bauteile leicht trennbar gestaltet und verwenden recyclebare Werkstoffe.

Hinweise zur Abfallvermeidung

Nach den Vorschriften der europäischen Richtlinie 2008/98/EG und 2012/19/EU und ihrer jeweiligen nationalen Umsetzung haben Maßnahmen der Abfallvermeidung grundsätzlich Vorrang vor Maßnahmen der Abfallwiederverwertung oder Abfallentsorgung. Als Maßnahmen der Abfallvermeidung bei Elektro- und Elektronikgeräten sind vor allem die Verlängerung ihrer Lebensdauer durch Reparatur und der Weiterverkauf gebrauchter Geräte einer Entsorgung vorzuziehen.

Batterien und Akkus aus Elektro- und Elektronik-Altgeräten entfernen

Vor einer Abgabe von Elektro- und Elektronik-Altgeräten bei entsprechenden Sammelstellen müssen Batterien und Akkus entnommen und getrennt entsorgt oder ggf. weiterverwendet werden.

8. Gewährleistung

Diese Information gilt ergänzend zu unseren „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ vom 2006-01-01.

Unsere Produkte nebst Zubehörprogramm sind Qualitätserzeugnisse, die von neutralen Prüfstellen zertifiziert werden. Sie sind unter Beachtung der derzeitigen technischen Erkenntnisse konstruiert und werden. Sie werden unter Verwendung qualitativ hochwertigen Materials sorgfältig gebaut.

Da es sich um technische Geräte handelt, sind für deren Verkauf, Aufstellung, Anschluss und Inbetriebnahme besondere Fachkenntnisse erforderlich. Deshalb wird vorausgesetzt, dass bei Installation, Anschluss und der erstmaligen Inbetriebnahme durch den Fachbetrieb die Angaben des Herstellers sowie die jeweils geltenden baurechtlichen und technischen Vorschriften und Regeln beachtet worden sind. Durch sorgfältige Beachtung der Bedienungsanleitung wird die elektronische Regelung über viele Jahre ihre Dienste zuverlässig verrichten. Spezifische Bauteile oder Komponenten sind dabei regelmäßig zu überprüfen, zu warten und gegebenenfalls zu ersetzen bzw. nachzubessern.

Sachmängel an neu hergestellten Produkten innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist sind direkt mit dem Anlagenersteller / Fachbetrieb zu klären.

Verschleißteile besitzen aufgrund ihrer Beschaffenheit für die geplante Nutzung nur eine begrenzte Lebensdauer. Verschleißteile sind insbesondere Teile, die unmittelbar mit dem Feuer in Berührung kommen, z.B. Temperatursensoren oder Dichtungen. Beachten Sie bitte, dass die eingeschränkte Lebensdauer von Verschleißteilen auch Auswirkung auf die Gewährleistung haben kann. Der durch den Betrieb bedingte Verschleiß ist kein anfänglicher Sachmangel und dementsprechend auch kein Gewährleistungsfall.

Ebenfalls ausgenommen sind alle Schäden und Mängel an Geräten oder deren Teile, die durch äußere chemische oder physikalische Einwirkung bei Transport, Lagerung, unsachgemäße Aufstellung oder Benutzung, falsche Bedienung, Verwendung ungeeigneter Brennstoffe und mechanische, chemische, thermische und elektrische Überbelastung verursacht worden sind.

Der Hersteller haftet im Rahmen der Gewährleistung nicht für mittelbare oder unmittelbare Schäden, die durch das Gerät verursacht werden. Ein Anspruch auf Rücktritt oder Minderung besteht nicht, es sei denn, der Hersteller ist nicht in der Lage, den Mangel oder den Schaden innerhalb einer angemessenen Frist zu beheben. Sofern ein Gewährleistungsfall eintritt, wenden Sie sich bitte schriftlich an den Ersteller der Anlage, also Ihren Fachbetrieb (Ihren Vertragspartner).



Bei Nichtbeachten der Bedienungs- und Montageanleitung erlischt die Gewährleistung. Jegliche bauliche Veränderung der LEDATRONIC LT3 WiFi oder ihrer Komponenten ist unzulässig.

9. EU-Konformitätserklärung

1. Produktmodell/Produkt (Produkt-, Chargen-, Typen- oder Seriennummer)

LEDATRONIC LT3 WiFi jeweils als Set, mit den erforderlichen Bauteilen, mit jeweils unterschiedlichen, für die verschiedenen Geräte passenden Türschaltern und Luftklappen-Durchmessern,

Angabe der Bezeichnung der einzelnen Sets - Identnummer:

LEDATRONIC LT3 WiFi für FINA - 1004-01264,

LEDATRONIC LT3 WiFi für KALA - 1004-01265,

LEDATRONIC LT3 WiFi für LAVA - 1003-02018,

LEDATRONIC LT3 WiFi für SERA - 1003-01977,

LEDATRONIC LT3 WiFi für VIDA - 1003-02043,

LEDATRONIC LT3 WiFi für FERRA, LGT 2001 - 1003-02021,

LEDATRONIC LT3 WiFi für LGT 1001 - 1003-02019,

LEDATRONIC LT3 WiFi für DIAMANT, JUWEL - 1003-01984,

LEDATRONIC LT3 WiFi für TURMA H75 - 1004-01269,

LEDATRONIC LT3 WiFi für BRILLANT, BRILLANT W, BRINELL, DIAMANT W, GOURMET, TURMA H80/H85 - 1003-01976,

LEDATRONIC LT3 WiFi Nachrüstset für DIAMANT W, BRILLANT, BRILLANT W - 1003-02022,

LEDATRONIC LT3 WiFi Nachrüstset für BRINELL - 1003-02023,

LEDATRONIC LT3 WiFi Nachrüstset für DIAMANT H10, H20, H13 - 1003-02024,

LEDATRONIC LT3 WiFi Nachrüstset für GOURMET - 1003-02028,

LEDATRONIC LT3 WiFi Nachrüstset für JUWEL H1 - 1003-02027,

LEDATRONIC LT3 WiFi Nachrüstset für JUWEL H1 E - 1003-02029,

LEDATRONIC LT3 WiFi Nachrüstset für TURMA - 1003-02033,

LEDATRONIC LT3 WiFi Nachrüstset für TURMA DS, TURMA HL - 1003-02034,

LEDATRONIC LT3 WiFi Nachrüstset für TURMA W - 1003-02038,

LEDATRONIC LT3 WiFi Nachrüstset für TURMA W DS, TURMA W HL - 1003-02039,

LEDATRONIC LT3 WiFi im COLONA, COLONA Lite - 1003-01996, 1003-01997, 1003-02002, 1003-02003, 1003-02008, 1003-02009, 1003-02014, 1003-02015,

LEDATRONIC LT3 WiFi für DELTA Plus- 1003-02032,

LEDATRONIC LT3 WiFi im DELTA W - 1003-02037,

LEDATRONIC LT3 WiFi für FONDIA, SANDIA - 1003-02018,

LEDATRONIC LT3 WiFi für NOVIA - 1003-02032,

LEDATRONIC LT3 WiFi im NOVIA W - 1003-02031

2. Name und Anschrift des Herstellers oder seines Bevollmächtigten

LEDA WERK GMBH & CO. KG BOEKHOFF & CO

Postfach 1160 · 26761 Leer

Telefon 0491 6099-0 · Telefax 0491 6099-290

info@www.leda.de · www.leda.de

3. Die alleinige Verantwortung für die Ausstellung dieser Konformitätserklärung trägt der Hersteller.

4. Gegenstand der Erklärung

(Bezeichnung des elektrischen Betriebsmittels zwecks Rückverfolgbarkeit; sie kann eine hinreichend deutliche Farbabbildung enthalten, wenn dies zur Identifikation des elektrischen Betriebsmittels notwendig ist.):

LEDATRONIC jeweils als Set, mit den erforderlichen Bauteilen, wie innerhalb der Montage- und dieser Bedienungsanleitung beschrieben, siehe „3.1 Komponenten der LEDATRONIC LT3 WiFi“ auf Seite 9.

5. Der oben beschriebene Gegenstand der Erklärung erfüllt die einschlägigen Harmonisierungsrechtsvorschriften der Union

6. Angabe der einschlägigen harmonisierten Normen, die zugrunde gelegt wurden, oder Angabe der anderen technischen Spezifikationen, in Bezug auf die die Konformität erklärt wird:

die LEDATRONIC LT3 WiFi erfüllt die Anforderungen der Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EU ,

die LEDATRONIC LT3 WiFi erfüllt die Anforderungen der EMV-Richtlinie, elektromagnetische Verträglichkeit, 2014/30/EU,

die LEDATRONIC LT3 WiFi erfüllt die Anforderungen der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG.

7. Zusatzangaben:

Die LEDATRONIC LT3 WiFi wird verwendet als Einstellrichtung von Feuerstätten, Teil der Feuerstätte nach DIN EN 13229, DIN EN 13240 oder DIN EN 15250, sowie bei Grundöfen nach TROL, siehe „3.3 Anwendungsbereich“ auf Seite 11.

Unterzeichnet für und im Namen von:

LEDA WERK GMBH & CO. KG BOEKHOFF & CO, Leer
Dipl.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Folkmar Ukena (Geschäftsführer)

10. Kennzeichnung und Geräteschild

Der LEDATRONIC LT3 WiFi trägt die CE-Kennzeichnung, sie befindet sich auf dem Geräteschild.



Abb. 10.1 Reglereinheit der LEDATRONIC LT3 WiFi mit dem Geräteschild

Das Geräteschild mit Seriennummer und Kennzeichnung befindet sich auf der Vorderseite der Reglereinheit (siehe Abb. 10.1), eine Kennzeichnung mit Seriennummer der Displayeinheit befindet sich auf der Display-Platine, im Unterputzgehäuse des Grafikdisplays. Der Einbauort der Reglereinheit ist je nach den baulichen Gegebenheiten unterschiedlich.

Lassen Sie sich vom einbauenden Fachbetrieb gegebenenfalls den Einbauort zeigen.



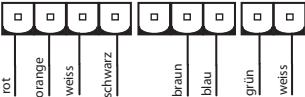



LEDATRONIC 3 - WiFi		CE	SSID: LEDA_WIFI00123 Passwort: LEDA3A30	
 LEDA Werk GmbH & Co.KG Groningerstr. 10 D-26789 Leer			Seriennr.: 00123	
		 Input: 24 VDC , 6,5 mA		Steckernetzteil 24 VDC
Stellmotor				Tür- schalter
rot orange weiss schwarz			braun blau grün weiss	
Temperatur - sensor			Schalt- ausgang	
				
			Display	
				

Abb. 10.2 Gerätekenzeichnung auf der Reglereinheit der LEDATRONIC LT3 WiFi

11. Ersatz- und Verschleissteile



Es dürfen nur Original-Ersatzteile des Herstellers verwendet werden!
Ersatzteile bekommen Sie über Ihren Fachhändler oder Anlagenersteller.

11.1 LEDATRONIC LT3 WiFi mit motorischer Verbrennungsluftklappe



Abb. 11.1 Bauteileübersicht der LEDATRONIC LT3 WiFi mit motorischer Verbrennungsluftklappe

11.2 LEDATRONIC LT3 WiFi mit VSR-Box




Abb. 11.2 Bauteileübersicht der LEDATRONIC LT3 WiFi mit motorischer Verbrennungsluftklappe



Ersatz- und Verschleissteile



	Bezeichnung	Ident-Nummern
①	Einsteck-Thermoelement, inkl. Kabel, ohne Stecker	1005-01425
②	Verbrennungsluftklappe DN 125 mm mit Stellmotor, inkl. Kabel und Stecker	1005-03339
	Verbrennungsluftklappe DN 150 mm mit Stellmotor, inkl. Kabel und Stecker	1005-03340
	Verbrennungsluftklappe DN 160 mm mit Stellmotor, inkl. Kabel und Stecker	1005-03341
③	Stellmotor für Verbrennungsluftklappe, inkl. Kabel, ohne Stecker - ohne Luftklappe	1005-02723
④	Regler-Einheit LEDATRONIC LT3 WiFi	1005-04469
⑤	Stecker-Netzteil, inkl. Kabel	1005-03403
⑥	Datenbusleitung, 5 m	1004-00476
	Datenbusleitung, 10 m	1004-00477
	Datenbusleitung, 15 m	1004-00546
	Datenbusleitung, 20 m	1004-00835
	Datenbusleitung, 25 m	1004-00836
	Datenbusleitung, 30 m	1004-00855
⑦	Türkontaktschalter (siehe Ersatzteillisten des jeweiligen Heizgeräts)	
⑧	VSR-Box-Gehäuse (nicht als Ersatzteil verfügbar)	--
⑨	Stellmotor LT3 für VSR-Box, Stellmotor LT3/VSR	1005-04671
	Magnet-Kupplungsschlüssel für Stellmotor LT3/VSR	1005-04672

12. Technische Daten

LEDATRONIC LT3 WiFi LT3	
elektronisch geregelte Verbrennungslufteinstellung für Heizeinsätze, Kamineinsätze, Kaminöfen, Speicheröfen und Grundöfen, optional mit weiteren Steuer- und Regelfunktionen	
baurechtlicher Verwendbarkeitsnachweis, CE-Kennzeichnung	als Einstelleinrichtung von Feuerstätten, Teil der Feuerstätte nach DIN EN 13229, DIN EN 13240 oder DIN EN 15250, sowie bei Grundöfen nach TROL zusätzliche CE-Kennzeichnung und EU-Konformitätserklärung Übereinstimmung nach folgenden EU-Richtlinien: Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EG EMV-Richtlinie (elektromagnetische Verträglichkeit) 2014/30/EG Maschinenrichtlinie 2006/42/EG
Reglereinheit	
Betriebsspannung	24 V DC
Leistungsaufnahme	maximal 3,5 W
Schutzart	IP 20 (Schutz gegen Berühren mit Fingern, kein Schutz gegen Feuchtigkeit)
Schutzklasse	 Gerät zum Anschluss an SELV, Nennspannung bis 120 V DC, („Schutzkleinspannung“)
zulässige Betriebs- und Umgebungstemperatur	0°C bis 60°C
Gehäuse, Abmessung	160 mm x 38 mm x 80 mm (BxHxT)
Anschlüsse	Netzteil, coax. Standard Luftklappe (4-pol.), Türsensor (3-pol.), Temperatursensor (2-pol.), Schaltausgang (2-pol.), Displayeinheit (Western 6/6, Typ RJ12)
Steckernetzteil	
Eingangsspannung	230 V AC, 50 Hz +/- 10%
Ausgangsspannung	24 V DC
Leistungsaufnahme	maximal 24 W
Anschlussstecker	DC-Hohlstecker, standard, 5,5/2,1 mm

Technische Daten

LEDATRONIC LT3 WIFI LT3	
Schutzart	IP 20 (Schutz gegen Berühren mit Fingern, kein Schutz gegen Feuchtigkeit)
Schutzklasse	II „Schutzisolation“, 
Stellmotor der Verbrennungsluftklappe	
Betriebsspannung	24 V DC
Leistungsaufnahme	maximal 1,5 W
Schutzklasse	 Gerät zum Anschluss an SELV, Nennspannung bis 120 V DC, („Schutzkleinspannung“)
zulässige Betriebs- und Umgebungstemperatur	0°C bis 60°C
Anschlussleitung	4 x 0,75 mm ² , Länge ca. 1,5 m, zur Reglereinheit
zulässige Umgebungstemperatur der Leitung	0°C bis 60°C
Temperatursensor	
Sensortyp	Thermoelement, Typ K, Ni-Cr-Ni
Anschlusskabel	2 x 0,19 mm ² , Länge ca. 3,0 m, Glasseidenmantel
max. Länge der Anschlussleitung	15 m
zulässige Umgebungstemperatur der Anschlussleitung	0°C bis 400°C
zulässige Messbereichstemperatur	0°C ... 1000°C
Datenbusleitung	
Datenbusleitung	Flachbandkabel, 6 x 0,14 mm ² , Länge 7 m
Anschlussverbindung	beidseitig mit Westernstecker (Typ: 6/6, RJ 12)
max. Länge (Gesamtlänge der Datenbusleitungen aller angeschlossenen Komponenten)	max. 30 m bei Datenleitung 6 x 0,14 mm ² max. 15 Ω Leitungswiderstand je Ader bei anderen Leitungsmaterialien, z.B. NYM-Leitungen
zulässige Leitungstemperatur	60°C
benötigtes Leerrohr für die Installation	mindestens Ø-innen 20 mm
LED-Signalleuchte (LED-Statusanzeige)	
Anschlussleitung, Typ	3 x 0.5 mm ²
Anschlussleitung, Länge	Flachbandkabel, 4 x 0,14 mm ² , Länge ca. 2 m
darstellbare Farben	rot, grün, blau (RGB)

LEDATRONIC LT3 WiFi LT3	
Schaltausgang und Relaismodul (Zubehör)	
Schaltspannung Schaltausgang	24 V DC
Schaltausgang Relaismodul	max. 250 V AC oder max. 30 V DC
Schaltleistung Relaismodul	16 A, 4000 W AC oder 16 A, 480 VA DC
Kontaktart	Wechsler
Schutzart	IP 20 (Schutz gegen Berühren mit Fingern, kein Schutz gegen Feuchtigkeit)
Schutzklasse	II „Schutzisolierung“, 
Zulässige Betriebstemperatur	0°C ... 45°C
Maße Relaismodul	130 mm x 95 mm x 60 mm (BxHxT)
Funkmodul FM1 (Zubehör)	
Betriebsspannung	12 V DC
Schutzart	IP 20 (Schutz gegen Berühren mit Fingern, kein Schutz gegen Feuchtigkeit)
Schutzklasse	II „Schutzisolierung“, 
Zulässige Betriebstemperatur	0°C ... 45°C
Maße Funkmodul (inkl. Antenne)	67 mm x 87 mm x 60 mm (BxHxT), Hutschienenmontage, Breite 4 Einheiten

Sprechen Sie uns an.

Ihr LEDA-Händler/-Handwerkspartner



LEDA WERK GMBH & CO. KG BOEKHOFF & CO
Postfach 1160 · 26761 Leer
Telefon 0491 6099-0 · Telefax 0491 6099-290
info@www.leda.de · www.leda.de



Technische Änderungen vorbehalten, Farbabweichungen sind drucktechnisch bedingt.